

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

244 (27.5.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Karler“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Chefredakteur Alb. Herzog. Verantwortlich für Politik u. Feuilleton: J. B. E. Stolz. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: U. Schr. u. Sedendorf, für Chronik u. Redigens E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Anfrage:

35000 Expl.

gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

22000

Abonnenten.

Nr. 244.

Karlsruhe, Mittwoch den 27. Mai 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

König Eduards Besuch beim Zaren.

London, 26. Mai. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Unterhauses fragte O'Grady (Arbeiterpartei) den Premierminister Asquith, ob angesichts der gegenwärtigen Beziehungen zwischen der russischen Regierung und den Mitgliedern der ersten Duma die englische Regierung Schritte unternehmen wolle, damit die geplante Zusammenkunft zwischen den Herrschern beider Länder unterbleibe.

Premierminister Asquith erwiderte mit dem Hinweis, daß der König den Besuch nicht erwirbt habe, den der Kaiser von Rußland nach seiner Thronbesteigung dem englischen Hofe abgelehnt habe und daß zugleich der König dem russischen Hofe anlässlich seines eigenen Regierungsantritts noch den üblichen Besuch schuldig sei, den er den Herrschern und Staatsoberhäuptern aller anderen Staaten Europas bereits abgelehnt habe. Ueberdies hätten der König und die Königin seit sieben Jahren nicht die Gelegenheit, ihren Respekt und ihre Liebe zu zeigen. Asquith schloß seine Rede mit der Bemerkung, daß die auswärtigen Beziehungen der beiden Länder durch diesen Besuch nur gewinnen können und daß die inneren in keiner Weise davon berührt werden.

O'Grady fragte alsdann, ob dem Minister bekannt sei, daß hundert Mitglieder der ersten Duma und fünfzig der zweiten wie gemeine Verbrecher behandelt werden, ob es ferner bekannt sei, daß in Rußland noch immer Morde ungehört bleiben, daß die Urheber solcher Taten vom Zaren bedankt worden seien, und daß Personen, die man im Verdacht habe, der Regierung unfreundlich gegenüberzustehen, auf geheimnisvolle Weise verschwinden? O'Grady schloß die Anfrage mit der Aufforderung, daß die Vollstrecker dem König nahe legen mögen, den Besuch in Rußland seines offiziellen und repräsentativen Charakters zu entkleiden.

Premierminister Asquith gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß in der Form von Fragestellungen die inneren Angelegenheiten eines fremden Staates zur Sprache gebracht worden seien, gleichgültig, um welchen Staat es sich dabei handle. Er glaube, die Gründe gegenmäßig dargelegt zu haben, die allein dieser Frage zu Grunde liegen.

Ward (Arbeiterpartei) fragte an, ob Asquith die Gefahren bedacht habe, die dem Staatsoberhaupt aus dem gegenwärtigen Verhältnis in Rußland erwachsen könnten. Eine Antwort hierauf wurde nicht gegeben.

O'Grady kündigte einen Vertagungsantrag an, um die Aufmerksamkeit auf die Haltung der Regierung zu lenken, die den König in der Absicht bestärkt, dem Zaren einen offiziellen Besuch abzugeben. Der Sprecher ließ jedoch diesen Antrag nicht zu. In der nachfolgenden Debatte, in der O'Grady erklärte, gegen einen privaten Besuch des Königs sei nichts einzuwenden, wurde der Gegenstand verlassen.

Die Arbeiterpartei hat eine Denkschrift aufgesetzt mit der Bitte, daß der Besuch des Königs beim Kaiser von Rußland unterbleiben möge.

Präsident Gallieres in London.

London, 26. Mai. Der König und Präsident Gallieres besuchten heute nachmittags die französisch-englische Ausstellung, wo sie von einer großen Menschenmenge mit lauten Beifalls-Rundgebungen empfangen wurden. Das Wetter ist schön, der Himmel bedeckt.

Prinz und Prinzessin von Wales gaben zu Ehren des Präsidenten Gallieres ein Festmahl. Darauf fand im Buckinghampalast ein Festball statt, an dem 1800 Personen teilnahmen.

London, 27. Mai. Von sonst gut unterrichteter Seite erfährt die „Voss. Ztg.“, daß während der Anwesenheit des Präsidenten Gallieres in

London Verhandlungen über den Abschluß eines auf 30—50 Jahre berechneten Handelsvertrages zwischen Frankreich und England geführt werden. Die Verhandlungen sind bereits früher von Clemenceau und Doumergue mit Asquith gepflogen worden. Frankreichs Handel soll auf diese Weise für den Fall geschützt werden, daß die Schutzollbewegung in England zum Siege gelangen sollte.

Paris, 27. Mai. Anlässlich der Laute im Buckingham-Palast wies der „Temps“ bei Erörterung der Beweggründe für die Entene cordiale die Frage auf, ob der Bestand Englands in einem europäischen Kriege für Frankreich denselben Wert habe, wie für England der Bestand Frankreichs. Das Blatt führt aus: Vor einem Kriege sei Englands diplomatische Unterstützung für Frankreich außerordentlich nützlich, könne aber nach Beginn eines Krieges nur wenig nützen, so lange England nicht eines taftkräftigen Krieges auf dem Festlande fähig und in der Lage ist, durch die Landung einer entsprechenden Armee auf eine Nacht eine Ablenkung auszuüben.

Erst an dem Tage, an dem die englische Regierung sich entschließt, an Stelle des unzulänglichen Goldenschen Planes, sein Land mit einer zeitgemäßen Armee auszustatten, werden alle Kariblicenden Franzosen einstimmig Anhänger einer französisch-russischen Alliance sein müssen, die das im Jahre 1891 durch das französisch-russische Bündnis besiegelte System der friedlichen Verteidigung vervollständigt und erweitert. Unter diesem Vorbehalt, sagt der „Temps“, schließen wir uns den gestern ausgetauschten Wünschen an.

Heftige Schulfragen.

(Telegr. Bericht.)

Darmstadt, 26. Mai. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer des heftigen Landtages wurden die von der sozialdemokratischen Fraktion eingebrachten Anträge über die Ausbildung der Volksschullehrer beraten. Die Petition des Bundes deutscher Frauenvereine wegen Ausdehnung der Fortbildungsschulpflicht auf gewerbliche Arbeiter wie auf Mädchen.

Nach den sozialdemokratischen Anträgen sollen folgende Gesichtspunkte zur Geltung gebracht werden: 1. Die Präparandenanstalten sind aufzuheben, bezw. in höhere Bürger Schulen oder Realschulen umzuwandeln; 2. Die Vorbereitung für die Lehrerseminare erfolgt durch die Realschule, deren Abgangszeugnis zum Eintritt in das Seminar ohne weitere Prüfung berechtigt; 3. In den Lehrplan des Seminarstudiums sind französisch und Englisch als obligatorische Lehrgegenstände aufzunehmen. Der Religionsunterricht als solcher fällt weg. Zur Zusammenfassung und Vertiefung aller geistigen Bildungsmomente ist im Arbeitsplan des letzten Seminarjahres neben der pädagogischen Fachbildung der Geschichte der Philosophie eine ausgiebigere Behandlung einzuräumen; 4. die mit den Seminaristen verbundenen Internate sind aufzuheben; 5. das Abgangszeugnis des Seminars ist als Reifezeugnis zum Studium an der Universität anzuerkennen.

Von der Regierung war der Kommission eine detaillierte Antwort gegeben worden, wonach die Regierung, soweit sie den Forderungen nicht bereits nachgegeben sei, eine nähere Prüfung in Aussicht stellt. An der Regierungswortantwort übte der Abg. David (Soz.) in längerer Rede Kritik, wobei er die sozialdemokratischen Anträge nochmals begründete, und als Grund des augenblicklichen Lehrermangels das allzu rigorose Vorgehen bei den Aufnahmeprüfungen erklärte. Nach einer kurzen Entgegnung seitens der Regierung wurden die Anträge für erledigt erklärt.

In der Petition des Bundes deutscher Frauenvereine wird an den Landtag die Bitte gerichtet, durch Erlass eines Landesgesetzes die Fortbildungsschulpflicht auf die gewerblichen Arbeiter auszuweiten. Der

Ausschuß empfiehlt, an die Regierung das Ersuchen zu richten, die baldige Einführung obligatorischer Fortbildungsschulen für Mädchen mit besonderer Berücksichtigung der praktischen Haushaltungslehre unter Vereinfachung entsprechender staatlicher Mittel in die Wege zu leiten.

Zur Verlesung der Debatte machte Minister des Innern Braun darauf aufmerksam, daß nach dem Volksschulgesetz nur die Knaben zum Besuch der obligatorischen Fortbildungsschule verpflichtet werden können; es sei also eine Abänderung des Volksschulgesetzes notwendig. Auch sei zu bedenken, daß vorläufig die Lehrkräfte noch fehlen. Im übrigen stehe die Regierung der Sache sympathisch gegenüber. Bei der folgenden Abstimmung stellte es sich heraus, daß 14 Abgeordnete gegen und 8 für den Antrag sind. Das Haus war also beschlußunfähig. Die Majorität setzte sich zusammen aus Bauernbündlern und Nationalliberalen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

München, 26. Mai. (Tel.) In Bayern, sollen den „Münch. Neuest. Nachr.“ zufolge, die Jugendgerichtshöfe nicht nur bei den Schöffengerichten, sondern auch bei den Strafkammern eingeführt werden.

Eine Reichsdotation für den Kaiser.

Berlin, 26. Mai. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Ein hiesiges Mittagsblatt behauptet, es sei beabsichtigt, dem Kaiser im Herbst eine Reichsdotation von 10 bis 12 Millionen Mark zuzuwenden. Dem zu erwartenden Dementi gegenüber erklärt das Blatt im Voraus, es werde sich dadurch nicht aufheben lassen. Es gebe Situationen, in denen demontiert werden muß, auch wenn die Nachricht wahr sei.

Wir lassen es dahingestellt sein, ob solche Situationen eintreten können. Im vorliegenden Falle liegen die Dinge jedenfalls so, daß die Werbung mit aller Bestimmtheit für unwahr erklärt werden kann. Der Reichstag wird sich nicht mit einer Dotation für Seine Majestät zu befassen haben. Damit erledigt sich auch die Annahme, daß der Blockpolitik durch dieses Gerücht Verlegenheiten bereitet werden.

Oesterreich-Ungarn.

Oesterreichisches Abgeordnetenhaus.

Wien, 26. Mai. (Tel.) Im Abgeordnetenhaus erklärte bei der Verhandlung des Dringlichkeitsantrags betreffend die sofortige zweite Lesung des Budgets für 1908 Abgeordneter Wastilla, die Ruthenen würden gegen die Dringlichkeit sowie gegen das Budget aus Misträuen gegen die Regierung stimmen.

Abg. Graf Sternberg betonte die Pflicht aller patriotischen Parteien, sich um die Regierung zu scharren, um die Invalidentversicherung für alle Schichten der Bevölkerung herbeizuführen und die Regierung zu unterstützen im Kampfe gegen die sozialdemokratische Demagogie zur Gefundung der parlamentarischen Verhältnisse im Interesse einer glücklichen Zukunft des Reiches.

Abg. Fernerstorfer erklärte, die Sozialdemokraten seien für die Dringlichkeit des Antrags, nicht um der Regierung gefällig zu sein, sondern um dem Parlamente das wichtige Recht der Kontrolle der Staatsverwaltung zu sichern. Die Dringlichkeit wurde mit überwiegender Majorität angenommen, worauf die Generaldebatte begann.

Italien.

Die Zurückziehung der Truppen aus Areta.

Rom, 26. Mai. (Tel.) In der Deputiertenkammer erklärte der Unterstaatssekretär des Heubens, Pompili, auf eine Anfrage Gallis, ob der Protest der Türkei die Zurückziehung der fremden Truppen aus

Onkel Timm.

Luftspiel-Roman von G. v. Stolmans.

(51. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein harter, entschlossener Zug kam in das zarte Gesicht, das Hans Peterßen bei anderen jungen Mädchen stark mißfallen hätte, aber Hilde gegenüber verlagte bei ihm die gesunde Kritik. Er fand alles reizend und recht, was sie sagte und tat, und war von seinem eigenen Angelegenheiten so erfüllt, daß kein Interesse für andere im Augenblick sehr gering war. Hilde ließ ihm auch keine Zeit zu weiteren Erörterungen. Sie trank einen Schluß Schokolade, betupfte ihre Lippen sorgfältig mit einem Battijuchlein und sagte, an das Vorangegangene wieder anknüpfend:

„Sie wissen ja: die offene Weinstube ist der Stein des Anstoßes. Mit einem Kompagniegeschäft wäre uns also nicht geholfen. Aber können Sie sich nicht selbständig machen, etwas anderes anfangen?“

Er lächelte bitter.

„Womit denn, Hilde? Mein Vater ist vermögend, aber er will mir nichts geben, und meine Mutter, die zu jedem Opfert bereit wäre, hat selbst nichts, worüber sie verfügen kann.“

In Hildes Kopf blitzte ein neuer Gedanke auf.

„Hans“, sagte sie, sich über den Tisch neigend, „vor Jahren, als ich mit Ihrer Schwester Thea so viel verkehrte, war in Ihrem Hause immer von einem Onkel Timm die Rede, der im Auslande lebte, furchtbar reich war und Ihre Mutter zur Erbin einsetzen wollte, weil sie keine erste Liebe gewesen war. Was ist denn aus der Sache geworden? Lebt der reiche Onkel noch?“

„Nein“, sagte Hans Peterßen bitter, „er ist längst tot und meine Mutter hat keinen Fennig geerbt. Sie sollte auch gar nicht die einzige Erbin sein — ihre Geschwister rechneten auch auf das Testament, aber wir meinten, sie wäre wohl von Onkel Timm am ersten zu berücksichtigen, und schmiedeten allerlei Zukunftspläne, die sich natürlich nicht erfüllt haben.“

Hilde schüttelte den Kopf.

„Wie sonderbar. Wo ist denn all das schöne Geld geblieben? Mitnehmen konnte er es doch nicht.“

„Seine Frau hat es bekommen, laut Heiratskontrakt, weil er ohne Testament gestorben ist.“

„Und diese Frau?“

„Ist so wie so schon reich, dabei alt und kinderlos aber für uns alle will sie nichts tun. Sie kennt uns ja gar nicht, hat auch kein Interesse für uns.“

„Wo lebt sie denn?“

„Mit Onkel Timm war sie in Paris, wo sie jetzt lebt, weiß niemand.“

Hilde zog langsam den Schleier herab und griff nach den Handtäuschen.

„Schade“, sagte sie kühl, „so ein reicher Erborkel hätte uns gerade gepakt, und mit der Tante wäre ich auch schon fertig geworden. Können Sie denn nicht noch einmal nach ihr suchen, von neuem mit ihr anknüpfen?“

Er schüttelte mühsam den Kopf.

„Ich wüßte nicht, wie ich das anfangen sollte und es wäre auch vollkommen nutzlos: Onkel Timm hat überhaupt in unserer Familie schon so viel Unheil angerichtet — freilich, ohne es zu wollen, daß ich seinen Namen nicht mehr hören mag, und diese selige Stunde soll nicht durch ihn getrübt werden, Hilde. Leure Hilde, sage mir nur, daß du mich liebst und mir vertraust, daß du mir helfen willst, den Widerstand deines Vaters zu besiegen — und ich bin jetzt schon der Glückliche der Sterblichen.“

Sie hatte sich erhoben und er stand ihr gegenüber, wunderbar hübsch aussehend in seinem zärtlichen Eifer, aber Hilde streifte ihn nur mit einem kochenden Blick, zog ihre Boa zurecht und knöpfte an ihren Handtäuschen.

„Mein, Herr Peterßen“, sagte sie ruhig, „ich werde nichts dergleichen tun. Wohlgezogene junge Damen — und zu diesen zähle ich mich, sagen, dergleichen nur, wenn sie sich verloben, und davon kann bei uns vorläufig nicht die Rede sein. Sie jahrelang im Voraus binden und alt und grau darüber werden, ist Torheit, sagt mein Vater, und so lange wir uns immer noch sehen und sprechen können, brauchen wir uns über unsere Abhängigkeit nicht zu beklagen. Also adieu für heute.“

„Ich sage jetzt mit dem nächsten Zuge, Sie mit dem zweiten; und nun begleiten Sie mich nicht etwa hinunter. Man soll uns nicht zusammen sehen.“

Mit einem flüchtigen Händedruck schied sie und er blieb gehornt zurück, aber alles Licht war in seinem Antlitz erloschen und erst allmählich wurde er Herr der bitteren Enttäuschung, die sich wie ein kalter Neiß auf seine Hoffnungen legte, und das was ihn vorher so unbeschreiblich beglückt hatte, bis zu einem gewissen Grade wieder entwertete.

Als Frau Meier einige Tage später Frau Claudine Peterßen besuchte, die sie immer mehr schätzen und lieben lernte, fand sie die Arme gebückter und angegriffener denn je. Das Mutterherz, das so viel trug und duldete, war wieder einmal bis zum Rande voll, und da Frau Meier manches erriet und echte Teilnahme zeigte, floß es über und ließ sie einen Einblick tun in die Sorgen und Leiden dieser Frau.

„Das Verhältnis zwischen meinem Manne und den Kindern ist wieder entsetzlich“, sagte sie, „jede Mahlzeit mit drei dreien ein Martyrium für mich. Thea hat ihrem brennenden Wunsch, ein Mädchenschulstadium zu besuchen, wieder einmal Ausdruck gegeben, weil sie sonst die besten Jahre dafür veräußert, und Hans ist mit der Bitte hervorgetreten, die Weinhandlung zu vergrößern und die Weinstube zu schließen, aber beide wurden, wie gewöhnlich, mit Hohn und Spott zurückgewiesen. Das hat sie nun wieder so gegen den Vater erbittert, daß sie auch die berechtigten Gegenstände nicht gelten lassen, und einfach annehmen, die Gewährung werde ihnen aus reiner Gütigkeit und tyrannischer Willkür verweigert. Dabei ist Thea Tag und Nacht über modernen philosophischen Werken, welche den Geist der Verneinung und des Widerspruchs in ihr noch bestärken, und sie immer unzufriedener machen mit ihrem Los. Ich habe sie auch schon oft gewarnt und gebeten, eine andere, glücklichere Leitlinie zu wählen, aber sie behauptet, ohne geistig: Arbeit und Nahrung nicht leben zu können, und da man ihr das ersehnte gegerückte Studium verweigere, müsse sie eben verjucken sich selbst zu helfen. Das eine glückliche Weirat einmal einen Ausgleich bringt, ist auch nicht zu hoffen. Sie steht der Ehe mit einem unbezwinglichen Misträuen entgegen und die wenigen jungen Männer, die sie kennt, fürchten ihren scharfen Verstand und ihr hoffärtiges Wesen.“

(Fortsetzung folgt.)

Kreta verzögern könne, daß die Möglichkeit einer Zurückziehung der fremden Truppen schon im Jahre 1906 in der Note der Schutzmächte vorgezeichnet sei.

Da die innere Ruhe der Insel feststehe und die Sicherheit des unheimlichen Bevölkerungselements gewährleistet sei, so würden die fremden Truppen unter vollkommener Uebereinstimmung der 4 beteiligten Mächte und auf den Vorschlag des Oberkommandos nach einander im Laufe eines Jahres vom Abgang des ersten Detachements an gerechnet aus Kreta zurückgezogen werden.

England.

Englische Urteile über deutsche Pressefreiheit.

D.C. London, 26. Mai. (Privattele.) Der Ausgang des Harden-Prozesses ist von der englischen Presse mit unvorhergesehener Befriedigung aufgenommen worden, von den meisten in der irrigen Auffassung, das Reichsgericht habe Harden Recht gegeben und exculpirt.

Gingefügt sind diesem und ähnlichen Kommentaren Sätze, wie der folgende: „Die deutsche Presse hat noch viele Fesseln abzuwerfen, ehe die Pressefreiheit in Deutschland zur Wirklichkeit wird, so wie man sie in anderen zivilisierten Ländern versteht.“

Eine Stärkung der Arbeiterpartei.

D.C. London, 26. Mai. (Privattele.) Die nunmehr erfolgte Abstimmung über den Vorschlag, ob sich die „Miners' Federation“ (Föderation der Bergleute) der Arbeiterpartei anschließen, oder die Verbindung mit den Arbeitergewerkschaften aufrecht erhalten solle, ist mit großer Majorität zugunsten des Anschlusses an die Arbeiterpartei entschieden worden.

Amerika.

Washington, 27. Mai. (Tel.) Die Konferenz zwischen dem Präsidenten Roosevelt und dem Kriegssekretär Taft, sowie dem Generalstabschef Bull hat beschlossen, keine amerikanischen Truppen aus Cuba zurückzuführen.

Newport, 27. Mai. (Tel.) Der deutsche Viskonten Graf von Sternburg veröffentlicht in der Mittwochsmummer des „Outlook“ einen Artikel, der den Standpunkt der deutschen Regierung gegenüber der massachusettsischen Justizreform u. dem Projekt der Sanitätsreform u. s. w. kritisiert.

Antliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 4. Mai d. J. gnädigst bemogen gefunden, den nachgenannten Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Friedrichstal: Landwirth Wilhelm Karl Gorenflo, Schuster Gustav Adolf W. A. r i e, Schuster Ludwig Gorenflo, Schmied Philipp Ludwig Borel, Landwirth Friedrich Borel und Schreiner Philipp Heinrich Kampmann das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. Mai d. J. gnädigst bemogen gefunden, den nachgenannten Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr in Durmersheim: Privatmann Karl A b a t h, Landwirth Franz M e l c h e r, Landwirth Joseph K a r y II, Maurer Joseph B u c h m ü l l e r, Maurer Egidius G e t t e l, Landwirth Silvester M o r i z, Ortsdiener Franz B u c h m ü l l e r, Schuster Augustin S a i z, Landwirth Joseph G e d III, Landwirth Joseph K a r y III, Landwirth Urbanus W i r z und Landwirth David G e d II das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 29. April d. J. wurde Betriebsassistent Adolf R e u d e c k e r in Elzach nach Konstanz versetzt.

Badische Chronik.

Graben, 26. Mai. Bei der am Sonntag den 24. d. Mts. in Lintenheim stattgefundenen Fahnenweihe, verbunden mit Gesangsweiffest, hat sich von 13 Vereinen der Gesangsverein „Liedertanz“ in Graben unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Reallehrer Kemm von Bruchsal, den ersten Preis, bestehend aus 60 M in bar, einem Ehrenpreis, sowie goldene Medaille mit Diplom errungen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 26. Mai. Als Nachfolger von Prof. Aufhäuser hat Professor Blyth in Würzburg einen Ruf an die hiesige Universität erhalten.

Berlin, 27. Mai. (Tel.) Die Leiche des in Kreuzlingen bei Konstanz verstorbenen Adolf P. Arrange ist nach Berlin überführt worden. P. Arrange erlag einer Lungenerkrankung; er kränkelte schon seit einiger Zeit.

Wien, 26. Mai. In Wien trafen 300 Mitglieder des Baseler Männerchors mit Schiff aus Litz ein. Auf dem Landungsplatze wurden sie von dem schweizerischen Gesandten du Marivaux, dem Vizebürgermeister Reumayer, dem Vorstand des Schubertbundes und von Mitgliedern des Männergesangsvereins und der Schweizer Kolonie empfangen.

Nachträge zur Josef Durm-Feier.

Karlsruhe, 27. Mai. Anlässlich des vierzigjährigen Dozentenjubiläums des Geh. Rats Professor Dr. Joseph Durm sind diesem aus allen Kreisen der Bevölkerung herzliche Glückwünsche zugegangen. Aus der großen Zahl der Schreiben sei das des Oberbürgermeisters Siegrist hervorgehoben, das folgenden Wortlaut hatte: „Hochgeehrter Herr Geheimrat! Zu dem bedeutungsvollen Jubiläum Ihrer 40jährigen Zugehörigkeit zum Lehrkörper unserer technischen Hochschule, das Sie gestern im Kreise Ihrer zahlreichen Schüler feiern durften, erlaube ich mir heute nachträglich — da es mir gestern wegen Abwesenheit von hier nicht gelungen ist — Ihnen meinen herzlichsten und aufrichtigen Glückwunsch darzubringen.“

Das Blumenarrangement der Hochschule bestand aus einem 1 1/2 Meter hohen Petrosibireros in voller Blüte, mit dunkelroten Rosen und

Von der Bergstraße, 27. Mai. An Pfingsten sind vierzig Jahre verflossen, seitdem zu Zwingenberg an der Bergstraße von Teutonia (Worms), Oshellina (Zübingen), Berdenka (Göttingen) und Maria (Würzburg) der Bund der deutschen Landsmannschaften gegründet wurde. Der 1873 den Namen „Göbinger L. C.“ annahm. Seitdem wird regelmäßig am Sonntag nach Pfingsten von alten und jungen Landsmannschaften eine „L. C.-Fahrt nach der Bergstraße“ unternommen, die sich in diesem Jahre ganz besonders festlich gestalten soll.

Weinheim, 27. Mai. Obwohl in den letzten Tagen neue bevorstehende Meldungen nicht gemacht werden konnten und eine Reihe der bei den Festgeorgenen angezeigten angeblichen Ueberfälle sich als erfunden erwiesen haben, hat die obere Sicherheitsbehörde zur Verhütung des Publikums für die nächsten Wochen einen verstärkten Sicherheitsdienst eingerichtet, der sich auf alle Gemeinden von Gohelnsachsen bis Lauenbach erstreckt.

Baden-Baden, 26. Mai. Morgen trifft die deutsche Kronprinzessin Cecilie hier ein, um ihren Großvater, den im „Hotel Stephanie“ wohnenden Großfürsten Michael Nikolajewitsch zu besuchen.

Schutterwald, 25. Mai. Bei dem am letzten Sonntag in Lauf stattgefundenen Gesangsweiffest errang der hiesige Gesangsverein Uebertrag in der Klasse der Stadtvereine, unter der tüchtigen Leitung des Musikdirektors Fint von Offenburg den 1b-Preis, bestehend aus goldener Medaille mit Diplom und einem prachtvollen Ehrenpreis, gestiftet vom Birethen-Sauf.

Kenzingen, 25. Mai. Die von der Stadt Kenzingen mit einem Kostenaufwand von rund 50 000 Mark erbaute Turnhalle ist nunmehr soweit fertiggestellt, daß die Einweihung am Sonntag den 21. Juni d. Jrs. erfolgen kann. Am gleichen Tag findet hier das 13. Gauturnfest des Breisgau-Turnverbandes statt.

Lodinau, 25. Mai. Das Auto verjagte gestern seinen Dienst, als es Schwarzwaldbahne von Waldkirch nach Lodinau zurückbringen sollte. Die Fahrgäste mußten in Nähe von Schwanstalden aussteigen um im größten Schneesturm nach der Halde zu marschieren.

Danneschingen, 26. Mai. Gegen den früheren hiesigen Vorjahrsvereinskassier Otto v. Nitz ist nach dem „Don. Tgbl.“ von der Staatsanwaltschaft Konstanz wegen Untreue und Unterschlagung Untersuchungshaft verhängt und seine Verhaftung angeordnet worden.

Angen (N. Mühlheim), 27. Mai. Der Sohn des Feldjägers Schneider, der in Karlsruhe beim Leibgrenadierregiment seiner Militärpflicht genügte, wurde dort seit einigen Tagen vermißt. Er soll beim Pulverhaus bei den Schießständen auf Posten gewesen, beim Eintreffen der Ablösung aber nicht mehr angetroffen worden sein. Nach einer neuerlichen Meldung ist der Leibgrenadier Schneider, nur mit Drilichjade und Unterhose bekleidet, in der Nähe von Freiburg festgenommen worden. Es liegt wohl Fahnenflucht vor.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 26. Mai. Die Subkommission der zweiten Kammer beantragt, die Petition der Inwaliden der babilonischen Staatseisenbahnen um Erhöhung ihrer Enabentenden der Regierung empfehlend zu überweisen.

Die Pensionskommission hat die Regierungsvorlage auf weitere Erhöhung des Staatszuschusses für die nächsten fünf Jahre zur Aufseherung für Pensionsgehälter angenommen. Ein Antrag des Zentrum auf Erhöhung der Dotationssumme wurde abgelehnt.

Der zweiten Kammer ging eine Petition der Orte Rülshelm, Wolfersheim, Löffelheim, Gersheim, Steinfurt, Steinbach, Meßhöfe, Gießhof, Tiefental, Hundheim, Dörlsberg, Sachjenhausen, Sonderriet, Raffig, Wertheim, Reichelshelm und der fürstl. Standesherrschaften, die Erbauung einer Eisenbahn von Gersheim nach Rülshelm betr., zu.

Mannheimer Bürgermeisterwahlen.

Mannheim, 26. Mai. Bürgermeister Ritter wurde heute mit 86 von 90 abgegebenen Stimmen zum ersten Bürgermeister der Stadt Mannheim gewählt.

Der nun zum 1. Bürgermeister gewählte Robert Ritter wurde 1862 zu El. Blasien geboren, 1885 Finanzpraktikant, 1889 Hauptamtskontrollleur zu Basel, 1889 Assessor beim Großh. Oberprüfungsamt, 1893 Oberprüfungsamt, 1894 Oberverwalter in Thiengen, 1897 Regierungsrat und Kollegialmitglied der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, 12. Juli 1898 Wahl zum 2. Bürgermeister, 1907 Wiederwahl als solcher.

Oberbürgermeister Martin entwickelte heute im Bürgerauschuß sein Programm, das sich in den Wahlen seines Vorgängers bewegt. Er will alles daran setzen zum Wohle der ihm zur zweiten Heimat gewordenen Stadt.

Altschleien durchschlungen, auf der Spitze einen Vorbeerkranz mit silbernen Beeren. — Berührend sei noch mitgeteilt, daß der Name des ersten Redners bei dem Festbankett am Samstag abend Stadtrat Klein-Baden-Baden (nicht Kleiner) lauten muß.

Vermisste.

Frier, 27. Mai. (Tel.) Das Ruffchen der Weinberge im Moselgebiet dauert unaufhaltbar fort. Jetzt befinden sich annähernd 10 000 Kubikmeter Gestein in Bewegung. Bei Erden rückt ein 20 000 Stöcke umfassender Weinberg. Unter heftigem Getöse stürzen Mauern und Neben in die hochgehende Mosel. Die Straßen längs der Weinberge sind mit Trümmern und Geröll hoch bedeckt.

hd. Bozen, 26. Mai. (Tel.) Die Baronin Ilka Frjak-Fria ist beim Blumenpflücken vom Rondl abgestürzt und tot geblieben.

Renedig, 27. Mai. (Tel.) In einer Fremdenpension hat sich infolge eines unheilbaren Leidens der 60 Jahre alte bayerische Baron Roderni aus München mit Morphium vergiftet. Als seine Gattin dies merkte, nahm sie gleichfalls Gift. Der Baron ist tot, die Baronin gilt als verloren.

Paris, 26. Mai. (Tel.) Aus der St. Etienne-Kathedrale von Limoges wurden heute nach von bisher unbekanntem Dieben elf kostbare Emaillen und andere Kunstgegenstände aus dem 15. und 17. Jahrhundert entwendet.

Konstantinopel, 26. Mai. (Tel.) In Bagdad wurden in der Zeit vom 7. bis 23. Mai 20 Pestfälle festgestellt, von denen sechs tödlich verliefen.

Petersburg, 26. Mai. (Tel.) Im Dorfe Podgorodny wurde die Post um 30 000 Rubel beraubt. Bei dem Ueberfall wurden zwei Schußwunden getötet.

Jekaterinow, 26. Mai. (Tel.) Im Gorkonkasschichte der Sibirischen Gesellschaft sind vier Schlagende Wetter ein Vergingentur, ein Steiger und vier Arbeiter getötet worden.

Washington, 27. Mai. (Tel.) Der frühere Student Charles Magerst, der am 22. Febr. 1907 ein Berliner Bankinstitut um 50 000

Zum Besuch des Großherzogspaares in Heidelberg.

ch. Heidelberg, 26. Mai. Nachdem die Großherzoglichen Herrschaften nach der Eröffnung und Besichtigung der Altstädter-Sammlung (vergl. gestr. Abendblatt) in einem engeren Kreise im Großherzoglichen Palais das Diner eingenommen hatten, fuhrten sie um 1/2 Uhr zu einer Besichtigung zum „Mitter“. Die Führung übernahm hier Regierungsrat Linde, der die Restaurierung der äußeren Fassade und der Inneneinrichtung geleitet hatte, und die Besitzer des „Mitters“, Friedrich Ottomar Jenner sen. und Friedrich Ottomar Jenner jun. Der Großherzogin wurde hier ein Büllet überreicht. Ihre königlichen Hoheiten sprachen sich sehr anerkennend über die Restaurierung aus. Gegen 1/4 Uhr begaben sich der Großherzog und die Großherzogin nach dem Saal der oberen Stadtwälle und des rechten Seitenbaues eine eingehende Besichtigung zu widmen. Auch hier fanden die Großherzoglichen Herrschaften Gelegenheit, ihrer lebhaften Freude über die Sammlung Ausdruck zu geben. Dann stellten die Fürstlichkeiten dem „Mitterzimmer“, das in den städtischen Sammlungen untergebracht ist und das die Originalzeichnungen und Pläne des „Mitters“ für die Restaurierung und Gipfelfläche der verschiedenen baulichen Strade in sich aufgenommen hat, einen Besuch ab.

Beim Verlassen der städtischen Sammlungen zeichneten sich der Großherzog und die Großherzogin als erste Besucher in die in der Sammlung aufliegende Eingangsliste ein. Kurz nach 4 Uhr verließen die Großherzoglichen Herrschaften die städtischen Sammlungen.

Großherzogin Luise hatte Herrn Geh. Rat von Gellius-Karlsruhe beauftragt, in ihrem Namen einen Vorbesuch mit Schließ und Widmung an der Spitze des Stifters des alten Familienfides Maximilian Joseph von Gellius in dem schönen Seidentapetenzimmer niederzulegen.

Der älteste Bruder der Gellius-Frauen, Louis Wolff, die belamlich im Andenken an ihren 1907 verstorbenen Vater eine von diesem gesammelte werthvolle Gemäldesammlung der Stadt Heidelberg gestiftet haben, die nun auch in die städtischen Sammlungen eingereiht wurde, wurde vom Großherzog durch Verleihung des Ritterkreuzes I. Klasse ausgezeichnet.

Oberer Pfinggau-Militärvereins-Verband.

Waldbach (N. Durlach), 24. Mai. Hier fand heute der Abgabendentag des oberen Pfinggau-Militärvereinsverbandes statt, gemäß einem Beschlusse des letzten Abgeordnetentages in Wolfartsweier. Waldbach, das nicht in der glücklichen Lage sich befindet, an der Bahnlinie zu liegen, sieht deshalb in seinen Mauern weniger eine Veranlassung, wie diejenigen Orte, die, wenn auch nicht im Besitze einer Staatsbahn, so doch einer Lokalbahn sich befinden. Es war daher vorausgesehen, daß die Einwohnerschaft ein Interesse daran hatte, daß der Abgeordnetentag hier abgehalten wird. Allein die schlechte Witterung hat leider ihr Möglichstes, daß die Tagung im allgemeinen für die Veranlassung nicht den Erwartungen entspricht. Nach 3 Uhr eröffnete der Gauvorsitzende, Herr Reallehrer Kümmele, den 18. Abgeordnetentag mit einer Begrüßung der Erschienenen, ganz besonders hieß der Vorlesende das anwesende Präsidiummitglied, Herrn Oberstleutnant Gusch, willkommen und dankte für die Ehre, welche dem Gau durch die Anwesenheit des Präsidiumsmitgliedens an sich geworden ist. Redner hofft, daß die Verammlung einen guten Verlauf nehmen möge und sich dem 17. Abgeordnetentag würdig entgegenstelle. Hierauf wurde an S. K. H. den Großherzog ein Gebührens-telegramm abgesandt; ferner wurde an den Ehrenpräsidenten des badischen Militärvereinsverbandes General Ritter v. Diersburg anlässlich seines 60jährigen Militärjubiläums ein Begrüßungstelegramm abgesandt. Hierauf wurde Herr Oberstleutnant a. D. Gusch das Ehrenpräsidium übertragen. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 20 Gauvereinen. Nummerierte der Gauvorsitzende den Jahresbericht, 20 außerordentlichen und 25 Ehrenmitgliedern, somit im ganzen 1062 Mitglieder. Das Vermögen der Vereine beträgt an Kapitalien 27 502 M, das Inventarvermögen 11 442 M, im ganzen 38 944 M. Für Unterstützungen verausgabte der Gau 575 M, Ewerbeleg 1590 M, Begräbnislohn 45 M, also im ganzen 2205 M. Kriegsteilnehmer hat der Gau 209. Das Militärvereinsblatt wird in 1102 Exemplaren gehalten, der Vereinskalender in 703 Exemplaren. Im Anschluß hieran tritt der Gauvorsitzende warm dafür ein, daß das Vereinsblatt und der Kalender in möglichst großer Zahl gehalten werden, da hierdurch den Unterstützungsstellen immer mehr Zusätze geleistet werden können, je mehr Einnahmen Vereinsblatt und Kalender erzielen. Die weiteren Mitteilungen betrafen inwieweit Angelegenheiten des Gaues und Unterstützungsgeheude u. s. f. Der Vorlesende stellt den Jahresbericht zur Diskussion und es wurde gewünscht, daß die Jubiläumstage bei Bemessung von Unterstützung nicht in Berechnung gezogen werden möge. Das Gauvermögen auf der Sparkasse in Durlach beträgt 188.96 M, das Inventarvermögen 272.45 M. Hierauf wurden die Lose der Verbandslotterie ausgegeben und sollen die nicht abgesetzten baldigst zurückgegeben werden. Beim Punkt Anträge benämigte ein Vertreter, daß die Kritik im Militärvereinsblatt so lange nicht ergehen und er glaube, daß man öfter eine Besage machen solle. Der anwesende Redakteur des Militärvereinsblattes, Herr Oberstleutnant Gusch, betonte, daß die Vereinsberichte der Reihe nach nummeriert werden und auch darnach aufgenommen werden. Manchmal häufen sich die Vereinsberichte, besonders nach Kaiser- und Großherzoggeburtstagen, und komme es vor, daß nicht jeder Bericht gleich aufgenommen werden könne. Der nächste 19. Abgeordnetentag findet 1909 in Jöhlingen statt und wird der dortige Verein eine Fahnenweihe mit verbinden, zugleich erhält der dortige Verein die Fahnenmedaille, welche S. K. H. der Großherzog gestiftet hat.

betragen hätte, die er als Gutsbesitzer von Pogorodny auf ein gefälliges Schreiben der Kommerzbank in Warschau erhob, ist in Petersburg verhaftet worden.

Der Fall Eulenburg.

München, 26. Mai. (Tel.) Am Montag wurde im Kommissionszimmer des bayerischen Justizpalastes von Landgerichtsrat Schmidt in der Weineids-Affäre Eulenburg die Zeugen-Vernehmung fortgesetzt. Als erster Zeuge wurde der Milchhändler Nibel vernommen, dessen Vernehmung zwei Stunden dauerte. Sie wurde unterbrochen, um in der Zwischenzeit den Verteidiger Maximilian Gardens, Justizrat Bernstein als Zeugen zu hören.

Nach Justizrat Bernstein wurde die ehemalige Besitzerin eines Münchener Hotels vernommen. In ihrem Hotel soll Fürst Eulenburg seiner Zeit mit Männern abgetrieben sein. Doch erklärte die Frau, daß dies wohl einmal vorgekommen sei, ab es aber Fürst Eulenburg gewesen, könne sie nicht behaupten, da sie den Fürsten auch nicht mehr nach der Photographie erkenne. Sie wisse nur, daß der Graf von damals ein Graf war und daß dieser mitten in der Nacht wegen seines merkwürdigen Benehmens auf die Straße gesetzt wurde.

Hierauf gaben Frau Forstmeister Fischer aus Starnberg und mehrere Herren aus München, darunter auch Adlige, ihre Kenntnis zu Protokoll. Heute wurden die früheren Eulenburgischen Wohnungen in München besichtigt. Zu der Besichtigung wurden der Fischer Ernst und Milchhändler Nibel zugezogen.

hd. Berlin, 26. Mai. (Tel.) Von maßgebender ärztlicher Seite wird der Meinung Ausdruck gegeben, daß die ursprünglich für die nächsten Tage in Aussicht genommene Ueberführung des Fürsten Eulenburg in das Untersuchungsgefängnis vorläufig jedenfalls ausgeschlossen sei.

Der Liebesroman im Hause Fürstenberg.

D.C. London, 26. Mai. (Privattele.) Die garten hiesher telegraphierte Nachricht von der Flucht der Prinzessin Fürstenberg nach London hat hier natürlich großes Aufsehen erregt, aber bis jetzt ist es den Vätern noch nicht gelungen, das flüchtige Paar ausfindig zu machen. Nach einer aus Wien hier eingetroffenen Depesche sollte die Prinzessin nach der Isle of Wight gegangen sein, die sie schon verschiedentlich besuchte, aber auch dort

Hierauf wurden in den Gaudiorstand gewählt als Vorsitzende die Herren Reichleher Rümmele, zweiter Vorsitzender Jilly-Söllingen, Schriftführer Käfer-Durlach und Kassier Schmitt-Durlach auf weitere drei Jahre. Rümmele schloß mit Worten des Dankes an die Erschienenen der Vorsitzende nach 1/2 Uhr den abend verlaufenden 18. Abgeordnetenversammlung. Herr Oberstaatsanwalt Feuß dankte für den Ehrenbesuch und gab seiner Freude Ausdruck, daß das Präsidium ihn heute hierhergeleitet. Er habe gesehen, daß ein guter kameradschaftlicher Geist vorherrschend sei. Gerade die Einigkeit sei ja das Schöne, was uns inne wohnen muß. Er hoffe, daß der Gaudiorstand Herr Rümmele noch lange an der Spitze des Gaudes stehen möge. Hierauf bezieht Redner den letzten Kaiserbesuch in Karlsruhe und das gute Verhältnis, welches zwischen den beiden Parteien existiert und ließ seine Rede in einem dreifachen Hurra auf Seine Majestät den Kaiser und den Großherzog und auf unser schönes Heimatland ausklingen. Der zweite Gaudiorstand Jilly dankte hierauf noch dem ersten Gaudiorstand, daß er das Amt wieder angenommen habe und erhob sich die Anwesenden zum Zeichen des Dankes von ihren Sitzen. Die Abgeordneten begaben sich nunmehr in die „Krone“, wo sie sich seitens des Wöchentlichen Vereins eine Unterhaltung arrangiert mochten war. Der Vorsitzende des Wöchentlichen Vereins, Herr Deum, hob die Erschienenen herzlich willkommen, dankte dem Präsidium für die gültige Entscheidung eines Präsidialmittels, Herrn Oberstaatsanwalt Feuß, und schloß mit dem Wunsch, daß die Teilnehmer angenehme Stunden erleben mögen. Oberstaatsanwalt Feuß dankte für die Begrüßung und den Säumen für die schönen Worte mit der Versicherung, daß er der heute verlebten Stunden stets gedenken werde. Der Gaudiorstand möge in den Danksagen, die Großherzog Friedrich I. vorzeichnet hat. Sein Hoch galt dem Militärverein Wöchentlich, Jilly-Söllingen dankte dem Präsidium für die stete Fürsorge und widmete sein Hoch dem Präsidium. Gaudiorstand Rümmele dankte nach dem Bürgermeister, dem Gemeinderat, sowie dem Herrn Oberlehrer, der dem Gaudie sein Segel zum Besten gegeben habe. Ferner dankte er dem Gaudie, der unter Leitung des Herrn Red eine hübsche Lieber zum Besten gemacht hatte. Inzwischen kam vom Großherzog folgende Deklaration ein:

„Den zum Abgeordnetenrat vereinigten Vertretern der 22 Vereine des Oberrheinischen Gaudie habe ich herzlichsten Dank für Ihre freundlichen Gedanken und dem Ausdruck treuer Gesinnung. Friedrich, Großherzog.“
 Ergell, General der Infanterie Ritter v. Diersburg telegraphisch: „Herzlichsten Dank den oberrheinischen Gaudie für kameradschaftliche Gedanken und Grüße dem Gaudiorstand und Vereinsvorstand.“

Das 40 jährige Stiftungsfest der Feiw. Feuerwehr Durmersheim.

(v. Durmersheim, 24. Mai.) In feierlicher Weise beging heute die Feiw. Feuerwehr die Feier des 40jährigen Bestehens. Am Vorabend fand ein Fackelzug statt, an welchem sich eine kameradschaftliche Unterhaltung im Gasthaus zum „Wolff“ anschloß. Zu Ehren der fremden Gäste als ob der Feuerwehr selbst, hatte der Festort hübschen Schmuck angelegt. Um 1/2 Uhr fand ein von Herrn Pfarrer Markter geleiteter Festgottesdienst statt und von 10 Uhr ab war Empfang der auswärtigen Vereine und Gäste. Seit des 40jährigen Bestehens waren noch eine Anzahl Kinder vorhanden, welchen die Ehre zuteil wurde, die Medaille für 40jährige Dienstzeit zu erhalten. Zu diesem Zweck sammelte sich das Corps um 11 Uhr, wobei sich Herr Amtmann Kapp, sowie der Bürgermeister und die Gemeinderäte erschienen waren, im Rathaus. Nach einem einleitenden Musikstück der Kapelle ergriff Herr Amtmann Kapp das Wort und verbreitete sich über die Feuerwehrgeschichte im allgemeinen und entledigte sich des ehrenvollen Auftrages, das Ehrenzeichen für 25- bis 40jährige Dienstzeit den Bediensteten zu übergeben. Redner ließ seine Ansprache in einem dreifachen Hoch auf S. M. H. den Großherzog ausklingen und übergab die Medaillen an die Mitglieder Karl Bach, Priester, Franz Melcher, Landwirt, Joseph Buchmüller, Maurermeister, Franz Buchmüller, Drechsler, Joseph Hof, Landwirt, Joseph Kay II, Landwirt, Joseph Kay III, Landwirt, David Hof II, Landwirt, Egidius Gittel, Maurer, Christian Moritz, Landwirt, Augustin Gais, Schuhmacher, Jakob Schilling, Landwirt für 40jährige Dienstzeit, sowie dem Mitglied Dionys Meier das Ehrenzeichen für 25 jährige Dienstzeit. Bürgermeister H. Hof dankte namens der Gemeinde für die hohe Ehre und brachte ein Hoch den Dekorierten. Kommandant Becker dankte namens der Dekorierten und brachte ein dreifaches Hoch auf den Amtmann, Bürgermeister und die Gemeinde aus. Hierauf trug der Gesangverein „Liedertrupp“ einen stimmungsvollen Chor vor. Mit der Fürstenthymne schloß die erhebende Feier. Das Festessen fand in der „Krone“ statt. Um 1/4 Uhr stellte sich infolge der ungünstigen Witterung der Festzug auf und bewegte sich nach dem Festplatz, wobei sich nach einem einleitenden Musikstück und einem Männerchor des Gesangvereins „Liedertrupp“ Herr Pfarrer Markter die Festrede hielt, die in großen Zügen die schöne Feuerwehrgeschichte behandelte und unter der Devise „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“. Abends fand im Gasthaus zur „Krone“ und zum „Wolff“ Bankett statt. Mit einem Feuerschoppen im „Schiff“ und Volksbelustigung auf dem Festplatz am Montag findet die Veranstaltung ihren Abschluß.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Mai.
 * Aus dem Hofgericht. Die Großherzogin Luise und die Königin von Schweden führten gestern nachmittags 3 Uhr nach Baden, besuchten dort den Großfürsten Michael von Rußland und kehrten abends nach 7 Uhr hierher zurück.

☞ In den Stadtverordnetenwahlen. Die 3. Klasse der Wahlberechtigten wählte heute Mittwoch den 27. Mai d. J. von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 7 Uhr, 16 Stadtverordnete mit sechsjähriger und 2 Stadtverordnete mit dreijähriger Amtsdauer. Zur 3. Klasse der Wahlberechtigten gehören diejenigen, welche nach dem Umlageforderungsbetrag für 1907 an Gemeindegeldumlagen (einschließlich der Umlage aus Kapitalrentensteuerkapitalien) nicht mehr als 43 Mark zu zahlen hatten.

☞ Die Einwohnerzahl hiesiger Stadt betrug Ende April 1907 759, davon entfielen auf Alt-Karlsruhe 119 462, den Stadtteil Seiertheim 2406, Rittheim 2182 und Ruppurr 2740.

☞ Bevölkerungsbewegung. Die Zahl der Geburten betrug im Monat April 1907: 159. Lebend-Geburten wurden 263 (264) angemeldet, darunter 138 (131) Knaben und 125 (133) Mädchen. Von der Gesamtzahl der Geborenen waren 230 (223) eheliche (41) uneheliche Kinder. Die Zahl der Totgeburten betrug 10 (6), darunter 7 (4) Knaben und 3 (2) Mädchen. Verstorben sind 168 (180) Personen und zwar: 85 (86) männlichen und 83 (86) weiblichen Geschlechts. Von der Gesamtzahl der Sterbefälle entfielen 36 (41) auf Kinder im ersten und 13 (10) auf Kinder im zweiten bis fünften Lebensjahr. Auf die hauptsächlichsten Todesursachen entfielen Sterbefälle an: Scharlach 2 (1), Malaria — (1), Diphtherie und Krupp 1 (1), Keuchhusten 1 (1), Typhus — (1), Lungentuberkulose 19 (15), Infuenza 5 (5), Lungentzündung 12 (9), Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane 9 (19), Krankheiten der Kreislauforgane 21 (26), Krankheiten des Nervensystems 19 (20), Magen- und Darmstörungen 17 (11), darunter Kinder im ersten Lebensjahr 2 (1), Sonstigen Magen- und Darmstörungen 11 (7), Krebs und sonstigen Neubildungen 6 (8), Selbstmord 1 (2), Verunglückung 2 (4).

☞ Der Stenographenbund Stalge-Schrey beging, wie schon mitgeteilt wurde, am 16. auf 18. Mai in Forstheim das Fest seines 11jährigen Bestehens. Aus allen Teilen Badens hatten sich Schriftfreunde und Schriftfreundinnen in großer Anzahl eingefunden, um gemeinsam die Interessen der Schule Stalge-Schrey zu besprechen und in eblem Wettbewerb ihre stenographische Kunst zu messen. Am Samstag mittags 4 Uhr eröffnete der Bundesvorsitzende, Herr Reichleher Kaiser-Karlsruhe die stenographische Ausstellung. Dieselbe bot mehr, als man von einer stenographischen Ausstellung im allgemeinen zu erwarten berechtigt ist. Was man hier sah, dürfte mit wenigen Ausnahmen getreuer als Kunst bezeichnet werden. Samstag abends 1/2 Uhr begannen die Beratungen der Vereinsvertreter, welche interner Natur waren. — Das Bestreben, mit dem auch ein Schön- und Rechtschreiben verbunden war, fand am Sonntag früh 10 Uhr in der Osterschule statt. Die Beteiligung am Wettstreiten war eine so große, daß die vorgesehenen Lokale bei weitem nicht ausreichten und weitere Räumlichkeiten bereit gestellt werden mußten. Man schätzte die Anzahl der Wettstreitenden auf weit über 200. Vom hiesigen Stenographenverein Stalge-Schrey erhielten bei dem schwierigen Wettbewerb, d. h. in gleicher Schnelligkeit bleibenden Diktat Preise: Bei 320 Silben: Walter Metz; bei 260 Silben: Hermann Meier; bei 240 Silben: Sophie Frey; bei 200 Silben: Nina Giffel, Heinrich Schulz, Fritz Kuntz, Fritz Lehmann, Karl Beckhager; bei 180 Silben: F. Ruppurr jun., Kurt Gehner, A. Gehmann; ferner fielen auf 160 Silben: 1 Preis; 140 Silben: 5 Preise; 120 Silben: 7 Preise; 100 Silben: 7 Preise. Den Haupterfolg erzielte der hiesige Stenographenverein Stalge-Schrey. Er erlangte bei einer Durchschnittsschnelligkeit von 194 Silben den Wanderpreis für Bestschreiber. Auch die Leistungen im Wettstreiten waren ganz hervorragend. An das Wettstreiten schloß sich das gemeinsame Mittagessen im städtischen Saalbau an. Nach demselben versammelten sich die Mitglieder zu einem Spaziergang. Abends 6 Uhr fanden sich die Teilnehmer im Gasthof zum „Schwarzen Adler“ zum Festball, verbunden mit Preisverteilung ein. Herr Professor Mühl-Stuttgart hielt die Festrede, die mit großem Beifall aufgenommen wurde. Herr Bürgermeister Schulze-Forsheim begrüßte die Erschienenen mit herzlichsten Worten, anstelle des verhinderten Herrn Oberbürgermeisters Dohrenbühl. Bis zum frühen Morgen waren die Festteilnehmer in angenehmer Stimmung beisammen. Am Montag wurde ein Schwanenbalkenflug nach Reutenburg, Wildbad unternommen, der den Schluß der festlichen Veranstaltung bildete. So darf der Badische Stenographenbund und namentlich der Karlsruher Stenographenverein Stalge-Schrey mit großer Befriedigung auf das diesjährige Bundesfest zurückblicken. Das Wettstreiten in Forstheim hat aufs neue bewiesen, daß das Einigungs-Schreiben Stalge-Schrey an Leistungsfähigkeit von keinem anderen System übertrifft wird. — Es sei an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß der Stenographenverein Stalge-Schrey am Freitag den 12. Juni einen neuen Anfängerkurs eröffnet.

☞ Die Afrika- und China-Regierung Karlsruhe und Forstheim können auf eine wohlthätige Veranstaltung zurückblicken. Am vergangenen Sonntag trafen sich die beiden Vereine in Durlach, wo im Gasthaus zur „Blume“ eine recht gemüthliche Unterhaltung mit Tanz stattfand. Um halb 6 Uhr ging unter klingendem Spiel nach dem Bahnhof und von da nach Karlsruhe in das Vereinslokal des Karlsruher Vereins, in den „Hilberhof“. Humoristische Vorträge und Tanz hielten die Mitglieder beider Vereine bis in die späte Nacht hinein zusammen. Die gute Kameradschaft und echte Freundschaft, wie sie die jungen Krieger in ersten Stunden der Gefahren und Entbehrungen im fernem Feindeslande kennen gelernt hatten, führte sie auch hier zusammen und garantieren schon allein diese Grundlagen für das fernere Gedeihen und Weiterbestehen der jungen Vereine.

☞ Neber das Gas und seine rechtliche Bewertung in Küche und Haushalt wird am 2. Juni d. J., jenseits nachmittags 4 Uhr und abends

8 Uhr, im kleinen Festhallaesaal Fräulein Josepha Birch aus Stuttgart einen Demonstrations-Vortrag halten. Es wird den Hausfrauen praktisch an aufgestellten Gasapparaten gezeigt werden, wie rationell und billig man auf Gasherden und in Gas-Ofen kochen und baden kann, gegenüber Kohlenfeuerung, wie schmackhaft man Speisen in der Grillpfanne fertig stellt und wie bequem und billig man mit Gasbügel-eisen plättet. Es wird ein vollständiges Mittagessen gekocht, es werden ein Huhn und ein Zopf gebacken, Würste gebraten usw. Die Besucher werden Gelegenheit haben, sich von der Güte der Speisen und dem dazu verbrauchten geringen Gasverbrauch selbst zu überzeugen. Gleichzeitig werden die Anwesenden noch mit einer Reihe anderer Gasapparate wie Fleischwägen, Gasboiler, Brennstoffe, Heizwasserapparate, Heizapparate usw. u. s. w. bekannt gemacht. Der Vortrag dürfte von großem Interesse besonders für die Hausfrauen sein. Für solche Interessenten, die dem Nachmittagsvortrag nicht beizumohnen in der Lage sind, wird am gleichen Tage, abends 8 Uhr, ein zweiter Vortrag abgehalten.

☞ Konzert Richard Strauß. Auf das heute Mittwoch den 27. im Festhallaesaal stattfindende große Elite-Konzert des berühmten Berliner Philharmoniker Orchesters unter Leitung des genialen Meisters Dr. Rich. Strauß, machen wir hiermit nachdrücklich und besonders aufmerksam. Die Triumphe, welche das unvergleichliche Künstler-Ensemble allort (s. St. in der Schweiz) feierte, sind beispiellos. Es liegt demnach im Interesse jedes Musikliebenden, sich diesen außerordentlichen hohen Kunstgenuss nicht entgehen zu lassen. — Es gilt aber auch, den Ruf unserer Residenz als erstklassige Musikstadt, durch rege Theilnahme aufrecht zu erhalten und den fremden Gästen wie in anderen Städten warmes Interesse für ihre vollendete Kunst mit Frequenz zu betätigen.

☞ Die Lutherische (Durlacher Allee), eine Gruppe von bedeutender architektonisch-ästhetischer Wirkung, im Innern besonders die Kanzelwand mit ihrem plastischen Schmuck und die hervorragenden Darstellungen der Kirchenfenster, jenseits, ist jeden Montag von 11—1 Uhr zur allgemeinen Besichtigung geöffnet.

Sport.

☞ Karlsruhe, 26. Mai. Am vergangenen Sonntag trafen sich auf dem Sportplatz des Karlsruher Fußballvereins die ersten Mannschaften der Mannheimer Viktoria und des ergebnamen Vereins. R. F. B. hatte bis Halbzeit das Ziel vollständig in Händen und konnte 3 Tore erzielen. Nach Halbzeit kommen die jetzt mit dem Wunde spielenden Mannheimer einigemal in gefährlicher Weise vor das Karlsruher Tor, mußten sich aber noch ein weiteres Tor gefallen lassen. Die trotz des schlechten Wetters verhältnismäßig zahlreichen Zuschauer kamen sicherlich voll auf ihre Kosten. — Die zweite Mannschaft des R. F. B. spielte in Mannheim gegen die zweite Mannschaft der Mannheimer Fußballgesellschaft von 1896 und schlug dieselbe mit 6:0 Toren. Dieser Sieg ist um so höher anzuschlagen, als Mannheim vor einiger Zeit hier mit 2:1 Tor gewonnen konnte.

☞ Karlsruhe, 27. Mai. Morgen nachmittags 4 Uhr spielt die 1. Mannschaft des Karlsruher Fußballvereins gegen den F. S. Gaggenau I auf dem Sportplatz an der verlängerten Kolletstraße. Dieses Spiel geht ein solches der 2. Mannschaft gegen den Kreismeister der O.-Klasse, dem F. S. Germania Durlach, voraus. Beide Wettspiele versprechen recht interessant zu werden. (S. auch Spezial.)

☞ Karlsruhe, 27. Mai. Trotz des regenrohen Wetters wurde das Training auf hiesiger Reiterbahn gestern in den Abendstunden von 6 bis 8 Uhr aufgenommen. Als erstes begann H. Eckardt, welcher sofort ein sehr starkes Tempo vorlegte und durch schnittlich mit 22er Runden sein Pensum erledigte. Als Zweiter kam H. Eder auf die Bahn mit einem Kolof von Motor. Hinter der guten Führung seines Schrittmachers Wiewers-Werlin kam er gleich gut in Schwingung und erreichte mit Leichtfertigkeit die Zeiten Eckhards. Zuletzt erschien der Favorit Schulze-Berlin, welcher sich einen neuen Doppelschinder zugelegt hat und hinter der vorzüglichen Führung von Starke-Dresden in gleichmäßigem Tempo seine Trainingsleistung absolvierte. Vor den Dauerfahrern waren die Flieger, insbesondere die beiden Franzosen Le Dou und Delage, die Hannoveraner Oetmeier, Knippe, Eßtersheim, der Berliner Birker und Aloß-Magdeburg, sowie die hiesigen und Forstheimer Fahrer recht eifrig bei der Arbeit, und werden die Ludwigsbader Otto Meyer, Böttger, Reimer, sowie der Breslauer Schneidermann alles aufbieten müssen, um sich solcher Konkurrenz ebenbürtig zu zeigen. Zu wünschen ist, daß der Wettsport ein Einsehen hat, und die gut arrangierte Veranstaltung nicht zu Wasser werden läßt.

Gerichtszeitung.

☞ Radevitzell, 26. Mai. Eine politische Verleumdungssache gelangte heute vor dem hiesigen Schöffengericht zur Verhandlung. Angeklagt waren Redakteur Weser von den „Singenen Nachrichten“ und der Vorstand des liberalen Vereins Singen, Dr. Stadler, von dem Rechtspraktikanten Kapp in Singen wegen Verleumdung. Der Klage lag die vom liberalen Verein Singen durch die Zeitung veröffentlichte Erklärung zu Grunde, daß Herr Kapp zur Nachfeier des Kaiserjubiläum in einer Wirtshaus in Hülzingen sich in beschimpfenden Auslassungen über Bismarck und die Nationalliberalen benommen habe. Die beiden Angeklagten Weser und Stadler wurden freigesprochen, die Kosten des Prozesses dem Kläger auferlegt.

☞ Ueberlingen, 25. Mai. Von der Strafkammer Konstanz wurde der Vorstand des Fischerei-reins Ueberlingen, Severin Gänki in Straß, wegen Unterschlagung von 3000 M. Vereinsgeldern zu sechs Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft, verurteilt.

☞ Berlin, 27. Mai. (Tel.) Eine hiesige Korrespondenz will von angeblich verlässlicher Quelle erfahren haben daß der

Bestürzung. Der Gottesdienst wurde sofort abgebrochen, der Täter verhaftet. Er ist eines der wohlhabendsten und angesehensten Gemeindeglieder. Man vermutet, daß er wahnsinnig wurde.

Schwefelsäure im Abendmahlkell.

☞ Nam, 27. Mai. (Tel.) In der Kirche San Fernando in Reggio di Calabria wurde der Kanonikus Albanese beim Celebrieren der Messe von heftigen Schmerzen ergriffen. Ein den Wein kostender Sakristan, der die Erkrankungsurache feststellen wollte, teilte das Los. Die Polizei ermittelte, daß Schwefelsäure in den Kell geschüttet worden war. Als der Tat bringend verdächtig wurde ein Amtsbruder des Kanonikus namens Raso verhaftet.

Automobil-Unfälle.

☞ Köln, 26. Mai. (Tel.) Zu dem Automobilunfall bei Einzig wird noch gemeldet, daß das von Koblenz kommende Automobil der Kölner Firma Uren, Rothhaus und Co. trotz guter Beleuchtung mit enormer Geschwindigkeit in die dicken Äste einer Niesenakazie hineinfuhr, die durch das Regenwetter den Halt verloren hatte und quer über die Chaussee gestürzt war. Dem Führer des Fahrzeuges, Ingenieur Eghen aus Köln, wurde der Brustkasten eingedrückt und der Halswirbel geknickt. Der neben ihm sitzende Begleiter A. Dulles aus Köln erlitt eine Quetschung. Die Insassen des Wagens, Kreidisch, Maassen-Köln mit Familie, wurden leicht verwundet. Der herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod des Führers feststellen und verband die Verletzten. Nach stundenlangem Arbeit gelang es, den Toten und den Wagen freizumachen, indem der Wagen mittels Sägen und Äxten zerlegt werden mußte. (Zeff. Zig.)

☞ Madrid, 26. Mai. (Tel.) Auf der Landstraße von Sevilla nach Cordoba stürzte ein Automobil, das von dem Marquis Granja gelenkt wurde, einen steilen Abhang hinab. Der Grande sowie der Senator Marquis Cuevas war sofort tot. Der Oberst Marquis Marcheling wurde schwer verwundet.

weiß man von ihr nichts. Seit einigen Tagen rufen übrigens auf Wunsch der österreichischen Regierung zahlreiche Detektives auf alle hier ankommenden Schiffe auf; bisher aber erfolglos. Der Bruder der Prinzessin Fürstberg ist bekanntlich Sekretär bei der hiesigen österreichisch-ungarischen Botschaft und in Londoner Gesellschaftskreisen außerordentlich beliebt.

☞ Mannheim, 26. Mai. Zu dem Liebesroman der Prinzessin Amelie von Fürstberg erzählt die hiesige „Volkszt.“ von gut informierter Seite, daß die Darstellung der Wiener „Zeit“ insofern unrichtig sei, als diese Herzensaffäre schon längere Zeit spielt. Die jungen Leute haben zu dem „nicht mehr ungenügenden“ Mittel der Entführung und englischen Erziehung gegriffen, nachdem ihnen die Verbindung auf dem normalen Wege durch den Einspruch der Fürstberg'schen Familie deren Ehe fürst Mar Egon in Donaueschingen ist unzulässig gemacht worden war. Unrichtig ist ferner, daß das junge Paar den Weg über Mannheim nahm. Es hatte es vielmehr in ganz vorzüglicher Weise verstanden, sich den Recherchen zu entziehen, die von Wien aus sofort nach dem Verschwinden der Prinzessin eingeleitet wurden, und zu denen auch die Mannheimer Polizei benötigt worden war. Der junge Ehemann — die Erziehung ist unterdessen in England bereits vollzogen worden — ist als tüchtiger, einfacher und lebenswürdiger Mensch bekannt. Er ist etwa 30 Jahre alt.

Mordtaten.

☞ Berlin, 26. Mai. (Tel.) Das aus Posen stammende Dienstmädchen Saloma Kiskalm, das mit einer Schwester seit einer Woche im benachbarten Marzahn in Stellung war, wurde wegen Kindsmurds und die Schwester wegen Beihilfe verhaftet. Dem neugeborenen Kind war der Kehlkopf eingedrückt, die Leiche in einen Sack gesteckt und in den Reifeofen geschloffen worden. Das Mädchen gestand die Tat ein, die Schwester leugnet die Beihilfe.

☞ Jährze, 26. Mai. (Tel.) Die beiden Täter, die am Sonntag der Raubmord an dem Händler Glückmann ausgeführt haben, wurden heute mittag entdeckt und verhaftet. Es sind zwei Papageier von hier, von denen der eine bei dem Ermordeten befestigt war.

☞ Stettin, 26. Mai. (Tel.) Im Walde bei den Siebenbächen unweit Stettin wurde die 21jährige Tochter eines Berliner Professors mit einer Schußwunde in der rechten Schulter aufgefunden und nach der Krankenankunft in Stettin getraut, wo sie bald nach ihrer Entlassung starb. Das Motiv zu der Tat dürfte in einem unglücklichen Liebesverhältnis zu suchen sein.

☞ München, 27. Mai. (Tel.) In Siegenburg hat der Hansbischer Huber den mit der Miete rückständigen Mieter Gutmann ermittelt und dann im Streit auf offener Straße erschossen.

☞ Genf, 26. Mai. (Tel.) Gestern abend wurde hier in einem Hause in der Freiburgerstraße der Russe Boris Melidow, der sich als Korrespondent für russische Zeitungen ausgab und seit einigen Monaten hier wohnte, von einer unbekannt Person ermordet. Der Täter ist geflüchtet. Melidow schien wohlhabend zu sein; er erhielt häufig bedeutende Geldsummen von seiner Mutter. Er schien keinen Reden nach der revolutionären Partei anzugehören. Man vermutet, der Täter habe im Auftrag eines geheimen Komitees gehandelt.

☞ Konstantinopel, 27. Mai. (Tel.) Der Bankdirektor Molho, erster Direktor der Bank „De Salonik“, ist in Galatia auf offener Straße niedergeschossen worden.

☞ St. Louis, 26. Mai. (Tel.) Hier wurde in einer der ersten katholischen Kirchen der Messe celebrirnde Vater Lubelen, als er am Altar stand und der Gemeinde den Rücken kehrte, von einem elegant gekleideten Herrn, der plötzlich auf ihn zuwürzte, mit einem großen Messer heftig in den Rücken gestochen. Der Priester sank tödlich zu Boden. Man hob ihn tödlich verwundet auf. Unter der Gemeinde herrscht die größte

Trauringe,
Hochzeits- u. Verlobungsgeschenke
in Gold- und Silberwaren,
Besteckfächer, Pokale, Trinkhörner
für Vereine in allen Preislagen
empfiehlt 7855
Christian Fränkle,
Goldschmied,
Kaiserpassage. Karlsruhe.

Lorbeerkrone u. Lorbeerpyramiden } auch
Buxkronen u. Buxpyramiden } leihweise
über
Sommer
empfiehlt in reichster Auswahl

Kunst- u. Handelsgärtnerei Wilhelm Brehm
Viktoriastr. 5, Kaiserstr. 154, Karl-Friedrichstr. 6.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 7457 A 2

Holzbearbeitungsmaschinen.
Ich teile hierdurch mit, daß ich zu dem Verkauf von Gas- und
Benzinmotoren auch ein Lager in Sandbögen, Hobelmaschinen,
Fräsen, Kreislagen u. f. w. unterhalte. Die Maschinen sind neuester
Konstruktion und erstklassiges Fabrikat.
Ich lade zur Besichtigung höflich ein. B19931.3.2
B. Wirth, mechanische Werkstätte,
Gartenstraße 10, Telefon 1673.

Fritz Müller
Musikalienhandlung, Pianinos
Größt. Spezialgeschäft für Musikinstrumente
am Platze. 6722.10.7
Kaiserstr. 221. Telefon 1988.
Rabattmarken.

Phänomen-
Fahrräder Motorräder
Aus Qualitätsmaschinen allerersten Ranges. Dieselben werden
in Bezug auf Feinheit des Materials und der Arbeit von
keinem Konkurrenzfabrikat der Welt übertroffen. 4258a
Vertreter: **H. Butsch, Meh., Werderplatz 39.**

Chasalla
preisgekrönt als beste deutsche
Normal-Stiefel
bewahren die natürliche Fußform u.
sind von höchster Eleganz u. Güte!
Von ersten ärztlichen Autoritäten
geprüft und empfohlen.
Abverkauf zu Fabrikpreisen bei:
H. Freyheit,
Kaiserstrasse 117.
Telephon Nr. 1271.
D.R.P. 165 545.

Jagd- und Fischerei-Gelegenheit.
35 Minuten von der herrlichen Stadt Freiburg i. Brg. entfernt, ist
in einem herrschaftlichen Besitz eine schöne Wohnung mit 7-9 Zimmern,
Ballon, elektr. Licht und Wasserleitung zu vermieten. Dem Mieter stehen
Jagd- u. Niederjagd, sowie Forellenfischerei zur Verfügung. Offerten erbeten
unter **W. 2129** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Prof. Gärtnersche
Säuglingsmilch
anerkanntermaßen bester Ertrag
der Muttermilch,
Schleimmilch
vorzügl. Mittel bei Darmstör-
ungen der Kinder,
herstellte u. pasteurisierte
12.3. Solmilch, 7404
Edelmilch,
Diabetikermilch, Hefir,
Türk. Jog hurt
vorzügl. Stärkungsmittel für
stranke, Blutarmer und Men-
struationsleiden,
Trockenmilch u. geimpften
Tieren,
Kaffeesahne, Schlagsahne etc.
Lieferung die
Erste Karlsruher
Milchsterilisieranstalt
von **Dr. C. Sandel**
Leopoldstr. 20. Fernspr. 632
Verkauft nach auswärts auf
unbegrenzte Entfernungen.
Ferner ein- u. delimitiertes Wasser
unter Garantie der Reinheit, für
photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

Hochfeine
Matjes-Heringe
sowie
Malta - Kartoffeln
empfiehlt 7162.5.3
W. Erb, am Lidelplatz.

Abschlag
Ia Salatöl
1 Str. 85 S., 1/2 Str. 23 S.
Schmalz
garantiert rein, 1 Pfd. 52 S.
Hensels
Kunstspeisefett
1 Pfd. 60 S.,
5 Pfd. 2 85
Margarine
bekannt vorzüglich,
1 Pfd. 70 S.,
2 Pfd. 1 30
Pflanzenfett
1 Pfd.-Patet 60 S.
1/2 Pfd.-Patet 30 S.
Alles nur in frischer, bester
Ware. 7785

E. Bucherer
Lebensmittel-Konsum-
geschäft
Körnerstraße 9,
Göthestraße 23,
Gde. Schillerstraße,
Amalienstraße 14,
Fähringer rade 21,
Durlacher Allee 56,
Durlacher Allee 32,
Görlichstraße 10,
Wintheim, Hauptstr.

Zucker-Hafermehl
von Knorr,
bestes Kraft- u. Beisutter
für Rindvieh, Pferde etc.,
wirkt äußerst günstig auf die Ab-
haarung der Tiere, empfiehlt
Wilh. Fr. Pfeiffer,
7153.3.3 Augustenstr. 75.
Telephon 1381.

Möbel,
Betten,
Spiegel,
Polsterwaren
finden Sie in reichster Auswahl zu
den denkbar billigsten Preisen.
Leihzahlung gestattet. 5231

Jul. Weinheimer,
Kaiserstraße 81/83.
Telephon 854.

Konzertdirektion **Hans Schmidt**
Karlsruhe — Festhalle.
Mittwoch den 27. Mai 1908
Grosses Elite-Konzert
Das Berliner
Philharmonische Orchester
(71 Künstler).
Musikalische Leitung: **Dr. Richard Strauss**
Programm:
Ouvertüre zu „Oberon“ Weber.
Les Préludes, symphonische Dichtung . . . Liszt.
Symphonie Nr. 5, C-moll, op. 67 Beethoven.
Karfreitagszauber aus „Parsifal“ Wagner.
Tod und Verklärung, symphonische Dichtung Strauss.
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Kartenvorverkauf: Saal I 6 Mk., Saal II 5 Mk.,
Saal III 4 Mk., Part.-Galerie I, Abt. 1, Reihe 5 Mk., 2. und
3. Reihe 4 Mk., 4. Reihe 3 Mk., Part.-Galerie II, Abt. 4 und
3 Mk., Saal offen 2 Mk., Balkon I, Reihe 5 Mk., 2. Reihe
4 Mk., Galerie numeriert 3 Mk., Galerie nicht numeriert
1.50 Mk. in der 7990
Musikalienhandlung **Hans Schmidt G. m. b. H.,**
und an der Abendkasse.

Schmidts Waschmaschinen
D. R. P. 7891.2.1
werden wegen Aufgabe dieses Artikels
zum Selbstkostenpreis abgegeben.
Carl Steinbach
Erbprinzenstrasse 36.

Damenblusen
vom einfachsten bis zum feinsten Genre
empfehlen in grosser Auswahl und allen
Größen sehr preiswert. 7670.3.3
Geschwister Baer
Spezialhaus für Braut- u. Kinderausstattungen.
Kaiserstrasse 149, Haus Büchle.

Wirtschafts-Gesuch.
Junge, tüchtige, lankionsfähige Wirtleute suchen an hiesigem
Platz großes Restaurant zu pachten, event. zu kaufen.
Offerten unter Nr. B20364 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen:
a) zwei Hochschliffmaschinen, vorzüglich erhalten, 150 Str. Tragfähigkeit;
b) eine 4 seitige Schwedenhobelmaschine, auch zur Partettfabrikation
eingesetzt, große Leistungsfähigkeit;
c) eine doppelte Winkeltreibräder, sogenannte Abstützräder.
Die Maschinen sind in vorzüglichem Zustande und noch ca. 3 Monate
im Betrieb. 7459
Partettfabrik und Journierschneiderei
A. Himmelsbach,
Karlsruhe, Werderstraße 7-9.

Ich habe eingetauscht
Cito-Motorwagen
2 Zylinder, in allerbestem Zustande von Mk. 2500.— an
zu verkaufen. 7684.3.3
Fritz Schmidt, Durlach,
Telephon 92. Hauptstr. 88.

Fahrrad, mit Freil. u. Rücktritt-
bremse bill. zu verkauf. 8023.2.1
Schützenstr. 106, 2. St. B20325
Guterhaltener heller Sommer-
überzieher billig zu verkaufen.
Hauptstr. 22, II. B20416

Himbeer-
Saft,
garantiert rein
offen Pfd. 50 Pfg.
in Flaschen abgefüllt zu
50 65, Pfg.
und **1.10**
Flaschen werden mit 5 und
10 Pfg. zurückvergütet.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
26 eigene Verkaufsstellen in
Karlsruhe, Durlach, Forst,
7323 beim Markt. 5.4

Wanne mit Gasheizung!
Keine teure Badeeinrichtungen
mehr nötig!
Mit Gasheizung von Mk. 41.50 an
mit 5 Prozent Rabatt.
J. Bähr, Eisenwaren,
6.3 Waldstraße 51. 7804

Kompl. Aussteuer,
besteh. aus 2 engl. Bettladen,
2 Patentstühlen, 2 Polstern, 2
best. Matratzen, 1 Nachtschinken
mit Marmorplatte, 1 Wasch-
kommode mit Marmorplatte u.
engl. Toilettspiegel, 1 Hand-
tuchränder, 2 Stühlen, 1 Schif-
fouquier mit Muschelauffang, 1
6stündigen Bettsofa mit Spiegel,
1 best. Divan, 1 Auszugstisch, 4
best. Stühlen, 1 Küchenschrank,
1 Küchentisch, 1 Küchensetz,
2 Polster, zu dem billigen Preis
v. Mk. 515 zu verkaufen. Mit
2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80
höher. Nach Vereinbarung Teil-
zahlung gestattet. B20384
Waldstraße 22, Laden.

Keelle Heirat!
Witwer, ausgangs der 30. J., ohne
Kind, schönem Haushalt, etwas Ver-
mögen, sich. Verd., 1600 M., wünscht
mit häusl. erzog., liebevoll. Frauen
bekannt zu werden. Jg. Witw. ohne
Anhang nicht ausgeschl. Liebesvoll.
Heim und strengste Diskret. zugesich.
Offerten unter Nr. B20332 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten.
Anonym wertlos.

Heirat.
Fräulein, latb., aus guter Familie,
24 Jahre alt, mit vorläufig 5000
M. Vermögen, möchte sich mit latb.
Lehrer oder Beamten bald verheiraten.
Fräulein weiß vom 6.-15. Juni l. J.
zum Besuch in Karlsruhe. Offerten
unter Nr. B20396 an die Expedit. der
„Bad. Presse“.

Gute Wirtshaft.
Für solide, tüchtige Familie
suche gute Wirtshaft ohne
Bierzwang zu kaufen. An-
gebote mit Details an
K. Kornsand,
8005 Karlsruhe i. S.

Benzinmotoren,
6 PS., liegend, Gille, mit Magnetz-
zündung, 5 PS., stehend, Körtling,
mit Magnetzündung, hat billig ab-
zugeben unter Garantie. B20427
3.1 B. Wirth, Gartenstr. 10.

Gaslüster
wegen Einführung elektrischen
Lichtes
zu verkaufen.
Anzusehen morgens zwischen
10-12 Uhr und nachmittags
zwischen 2-4 Uhr. 8023.2.1
Weinbrennerstraße 4.

Eine neue Schlafzimmer-Lampe
(Gaslicht) billig zu verkaufen.
8003.2.1 Sedanstraße 11, 3. St.
gebrauchte, doch gut-
erhalt. Nähmaschine.
B20416 Zeugstraße 8, II.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe.)
Donnerstag
den 28. Mai 1908
Ausflug:
I. Baden-Scherr-Badener Höhe — direkt oder über Herrenwieser See nach — Herrenwies (M. 1 Uhr) — Obertal.

Mundvorrat!
Abfahrt 5⁴⁵ Uhr (P.-Z.),
II. Obertal — Plattig — Baden-Höhe usw. wie unter I.
Abfahrt 7⁰⁰ Uhr (P.-Z.).
Jede Abteilung meldet die Zahl ihrer Teilnehmer zum Mittagessen in Herrenwies — Gasthaus zum Auerhahn — an.

Wertmeisterbezirksverein Karlsruhe.

Unser Ausflug nach Kehl findet nur bei einigermaßen günstiger Witterung statt. Abfahrt am Hauptbahnhof morgens 5⁴⁵.
8028
Der Vorstand.

(Mit.) **Katholische Kirchengemeinde Karlsruhe.**

Der Bürgerverein u. die Jungmannschaft veranstalten am nächsten Sonntag, den 31. Mai einen gemeinsamen

Familien-Ausflug,

auch bei ungünstiger Witterung nach Gröningen in den für uns referierten Garten des Gasthauses zum Schwanen, wozu alle Gemeindeglieder nebst Angehörigen und Freunde mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung ergebenst eingeladen werden. Versammlung und Abfahrt am Durlacher Tor Punkt 2 Uhr nachm. Nachzügler finden Gelegenheit mit der Staatsbahn um 2.19 P. und 3.29 P. zu fahren.
7960.2.1
Die Vorstände.

I. Karlsruher Kynologenkлуб
unter dem Protektorat J. S. S. der Großherzogin Luise von Baden.

Heute abend
Besuch des
Hofzoo
Hundesport.
Abfahrt am
Hauptbahnhof:
6 Uhr 24 Min., ab 9 Uhr 22 Min.
Der Vorstand.

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)
Unter dem Protektorat S. G. S. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Sportplatz
an der verläng.
Wollstraße.
Straßenbahn-
linie: Grenadierkaserne.
Tennisplätze, Umkleieräume etc.

Donnerstag den 28. Mai,
Himmelfahrtstag,
1/2 3 Uhr nachmittags:
S. G. S. II gegen Germania Durlach I.

4 Uhr: S. G. S. I gegen Hagenau f. V.

auf dem Sportplatz.
Eintrittspreise: Tribüne 1 Mk.,
Sitzplatz 0.80 Mk., 1. Platz
0.60 Mk., 2. Platz 30 Pfg.,
Schüler 20 Pfg. 8018
S. G. S. III gegen Germania Durlach II 1/2 3 Uhr
auf dem Exerzierplatz.

K.F.G. Frankfurt

Karlsruher Fußballklub „Frankonia“

Donnerstag Familien-Ausflug
nach Ettlingen (Hotel Gröningen).
Abmarsch b. günst. Witterung 2 Uhr,
bei ungünstig. Witt. 3 Uhr Tivoli
Abfahrt Althalden.

Sonntag den 31. Mai:
I. Mannsch. g. Union Mannheim I.
Abfahrt 10⁴⁵ Uhr.
III. Mannsch. g. Union Karlsruhe II
Anfang 8 Uhr (Engländer).

Barfettböden-Reinigen und Wischen
übernimmt jederzeit 5722^r

F. W. Miethe,
I. Karlsruher Reinigungs-Institut,
Adlerstr. 3. Telefon 2570.

Bekanntmachung.

Von Fräulein Julie Doewer erhielt ich „zum Andenken an einen Lieben am 26. Mai Verstorbenen“ den Betrag von 200 Mark für veredelte Krone ohne Unterschied der Konfession.
Namens der Bedachten spreche ich hierfür den herzlichsten Dank aus.
Karlsruhe, den 26. Mai 1908. 8014

Der Oberbürgermeister:
Sieglist.



Liedersalle.

Am Himmelfahrtstag, den 28. Mai 1908
(bei jeder Witterung):

Sänger-Ausflug

von Offenburg über Zell-Weierbach nach der Brandeck und nach Gengenbach.

Abfahrt nach Offenburg mit Personenzug 5⁴⁵ vormittags; Frühstück in Zell-Weierbach; Mittagessen im „Schwarzen Adler“ in Gengenbach 2¹⁵ Uhr. Marschzeit 4¹⁵ Stunden. Rückfahrt ab Gengenbach abends 7¹⁵.

Hierzu laden wir unsere verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein. Die Einzelzeichnungliste mit näheren Angaben liegt im Vereinslokal bzw. am Buffet des Restaurants „Löwenrachen“ auf und sind die Einzelzeichnungen spätestens bis Dienstag den 26. Mai, abends, zu bewirken. 7748

Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe.



Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder zu der am
Freitag den 29. Mai l. J., abends 9 Uhr,
im Vereinslokal „Alte Brauerei Kammerer“ stattfindenden

ausserordentlich-Hauptversammlung

— Tagesordnung: Ergänzungswahl —
freundlichst ein und bitten dringend um recht zahlreiche Beteiligung.
7988
Der Turnrat.

Allg. Deutscher Sprachverein, Zweigverein Karlsruhe
Vortrag.

Am Freitag den 29. Mai, abends 1/2 9 Uhr, spricht Herr Dr. Rehnert, hier, im großen Rathsaal über:

Schärfung des Sprachgefühls.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Auch Damen sind willkommen.
Der Eintritt ist frei.

„Neuer Saalbau“, Mühlburg
am Himmelfahrtstag
Grosses Konzert

der Oberbayerischen Sängers-, Jodlers- und Schupplattler-Truppe
Stachi Gerbel aus Säcklersee. 8009

Anfang 4 und 8 Uhr. — Eintritt frei.

N.B. Bei günstiger Witterung im Garten, andernfalls im Saal.

Dr. L. Berberich

Kriegstrasse 47a 7772.3.3

hat die Praxis wieder aufgenommen.

Detektiv- u. Auskunfts-Büro „Lux“

empfiehlt sich zu diskreten und gewissenhaften Ermittlungen, in Bezug auf heimliche Beobachtungen und Überwachungen; Erforschung von Beweismaterial aller Art, und zwar: in Straf-, Zivil-, Ehe-, Scheidungs- und Alimentationsprozessen etc.

Auch die Belorgung von Heiratspapieren und die Anfertigung von Eingaben und Mitteilungen jeder Art wird unter Zusicherung prompter Erledigung übernommen. Strenge Diskretion. 817589

Jakob Schaller, Polizeibeamter a. D.,
Göthestraße 29, II.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mitteilung, dass ich in dem Hause

Durlacher-Allee 16,

(gegenüber der Strassenbahnhaltestelle Durlacher Tor.) ein

Polstermöbel und Dekorations-Geschäft

eröffnet habe. Durch meine langjährige Tätigkeit in nur ersten Geschäften, bin ich in der Lage, einer werten Kundschaft mit nur gediegener und geschmackvoller Arbeit dienen zu können. 820014

Um geseigten Zuspruch bittet

Wilhelm Schütze.

Wohnung: Degenfeldstrasse II.

Uebungs-Abend

Jeden Mittwoch abend von 8 Uhr an

im Nebenzimmer des Gasthauses „zur Rose“ am Kaiserplatz. Anschließend Vereinsabend.

Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal. 10118
Der Vorstand.

heute Mittwoch, 8³⁰ Uhr:

Uebungsabend

im Vereinslokal „Goldene Gasse“ Ecke Nowadsanlage und Bahnhofstr. Spielgenossen und Freunde willkommen.

Nationalkriegerverein „Blitz“

Mandoline-Klub Karlsruhe.
(Rosal Palmengarten, Herrenstraße)

heute abend 1/2 9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

Heirat.

Suche für m. Verwandte, gebild., alleinst. Dame, Beamtent., 47 Jahre alt, ang. Erziehung, v. gut. Charakter u. Gemüt, tüchtig im Hauswesen, bel. in der Küche, mit 12 000 A. Vermögen, passende Partie.

Reflektier. gebild. Herrn Beamter in sich, stetig, im Alter v. 50—55 Jahren mögen sich unter Nr. B19593 an die Expedition der „Bad. Presse“ wenden. 8.3

Anonymes und gewerbsm. Vermittler bl. unberücksichtigt.

Mk. 60 000.—

werden per 1. Oktober auf ein Geschäftshaus innerhalb 55% der amtlichen Schätzung an erster Stelle gekauft. Offerten unt. Chiffre B2025 an die Exped. der „Bad. Presse“.

600 Mark Darlehen,

in monatlichen Raten rückzahlbar, gegen Verpfändung von Weinlager und Mobiliar per sofort anzunehmen gesucht. Offerten, jedoch nur von Selbstgebern, unter Nr. B20404 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb. 2.1

Wer leih eine Frau 40 Mk. geg. monatl. Rückzahlung. Off. unt. L. B. 20, Hauptpostk. B2044

Kind

wird in gute Pflege gegeben. Zu erfr. B20446 Angartenstr. 58, III, r.

Friseurgeschäft,

24 Jahre bestehend, schönes Lokal, ganz nach dem neuesten eingerichtet, an einem guten Industrie-Platz, nur an ganz tüchtigen Friseur zu vermieten. Offerten unter Nr. B4760a an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Steinstraße 6

ist eine hübsche, ganz wenig gebrauchte Anwesen, besteh. i. 2 halbr. Bettstellen, m. Hof, Matr., Holz, 1 Zimmerkell., 1 Kaminofen, 1 Gipskamin, hart, pol., 1 Nachtsch., Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, Jodler, Spiegel für den billigen Preis von nur 285 Mk. zu verkaufen. B20450

Billig zu verkaufen:

Streichsäge, Stemm- und Bohrmaschine, Injektor Gebr. Körtling, Leistung pro Stunde 1030 Liter. Ein neuer Schieber für Gasmotor Deutz, 20 St. Stiehdreie, 6 cm Durchm., 270 lang B20399 bei Ph. Rosswag, Hauptpoststr. 30, 3. Stod.

Fahrrad,

ein sehr gut erhalt., billig z. verkaufen. B20409 Wilhelmstr. 2, Laden.

Ein Fahrrad

wird für 20 Mk. verkauft. B19261 Marktgrabenstraße 22, Ede.

Neuangefertigte Taschenbühnen von 60 Mk. an zu verkaufen. B20445 Gartenstr. 8a, Stb., II, r.

Piano u. Violine, gut erhalt., billig zu verkaufen, zu verkaufen. Zu erfr. Marktgrabenstr. 36 (Laden).

Ein gut erhaltener Kastenwagen und ein Saufwagen sind wegen Aufgabe des Fuhrwerks billig zu verkaufen. Zu erfragen B20448 Karlsruhe-Ruppurr, Langestr. 84.

Kunig für mittl. Figur, gut erb., billig abzugeben. B20451 Schillerstraße 26, 2. Stod.

Eine fast neue schwarze C-Clarinette, Fabr. Berthold, ist fruchtbar halber, billig zu verkaufen. B20378.2.1 Marienstr. 55, III, I.

Deutsche Fahne,

mit Wappen, neu, 18 Mk. Ankauf, wird für 10 Mk. abgegeben. B20046 Schillerstraße 4, im Laden.

Ein engl. männliches Windspiel und ein blauströmiger Amazonas-Papagei zu verkaufen. B20411 Kaiserstr. 31, I. Lad.

Verein der Württemberger.

Morgen Donnerstag den 28. Mai (Himmelfahrtstag) findet unser

Gartenfest

verbunden mit Konzert, Glühwein und sonstige Belustigungen im Schrempfischen Bierkeller (Seierheimer Allee) statt.
Wir laden unsere verehrten Mitglieder mit Angehörigen, sowie Landbesitzer und Freunde des Vereins herzlich ein. 8039

Der Vorstand.

Luft Jungbornwäsche

ist das erste u. vornehmste Abhärtungs- u. stetes Verjüngungs-Mittel. Man trage Wäsche und Stoffe, die den Zutritt an die Haut gestatten. wie



Hemden, Sportheimden, Hemdhosen, D-Hemden, ist die beste. (Stoffe meterweise.)

Lahmanns Normal-Fussbekleidung.

Reformhaus z. Gesundheit, L. Neubert
Karlsruhe, Kaiserstrasse 40.

Massen-Auflagen

auf der

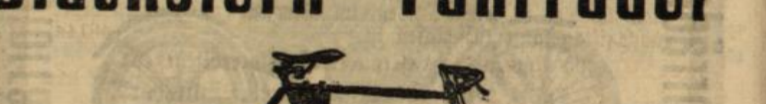
Doppel-Rotations-Maschine

fertigt rasch und billig

Genossenschaftsdruckerei Ebingen

E. G. m. b. H. 4670a.2.2

Glückstern-Fahrräder



in bekannter nur prima Qualität zu billigsten Preisen.

Adlerstrasse 8.

Kataloge gratis. 7887

Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik, G. m. b. H.

(Inh. Jason & Overhoff) 450
empfiehlt sich zur Anfertigung von

Rolladen a. Holz u. Stahlwellblech

Zug-Jalousien, Rollschutzwänden

Roll-Jalousien nach bewährtem Pat.

Reparaturen prompt u. billigt

Fabrik Durlacher Allee 59. Fernsprecher 2328.

Pferde-Verkauf.

Verkaufe wegen Aufgabe eines Stalles 1 Paar 5 jähr., belgische Rostschimmel, 1 Paar 6 u. 8 jähr. Hapen, Normänner, schwere Zugpferde, fehlerfrei, und 3 mittlere Zugpferde für Landwirtschaft, fünf 7 u. 10 jähr., alle gut im schweren Zug. Näheres bei

Fr. Ochs, Karlsruhe, Dorfstraße 25. 8020

Franzose

erteilt französische Stunden und Nachhilfestunden in der gleichen Sprache. Offerten unter Nr. B20007 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schlachthauswirtschaft

neu erbaut, zu verkaufen. Anzahl. 10—12 Mille. Näheres unter Nr. 4598a durch die Exped. der „Bad. Presse“

Herren-Konfektion

Sacco-Anzüge, Jackett-Anzüge, Tennis-Anzüge, Paletots, Ulster, Sport-Anzüge, Felerinen, Hosen etc.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute nacht 1 Uhr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unsere geliebte Gattin, Mutter, Nichte und Kusine

Louise Schmitt, geb. von Steffelin.

Wildberg/Karlsruhe, den 26. Mai 1908.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Julius Schmitt, Kgl. Württ. Oberförster in Wildberg mit 2 Kindern.

Kornelie von Steffelin } geb. Märcklin.

Henriette von Steffelin }

Eugen von Steffelin.

Hubert von Steffelin.

Kamilla von Steffelin, geb. Fels.

Beerdigung in Karlsruhe von der Friedhofkapelle aus Donnerstag vormittag 1/2 12 Uhr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Enkelin, Nichte

Auguste Stather

heute nachmittag 1/4 4 Uhr nach kurzem schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im Alter von 16 Jahren 4 Monaten sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen: Familie Stather.

Karlsruhe, den 26. Mai 1908.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 1/4 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Mantelstraße 16.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber, unvergesslicher Mann

August Siegmann

ehem. Sergeant der 3. Kompanie Regiments Nr. 109 nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 28 Jahren heute nachmittag sanft entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Mina Siegmann, geb. Burkhart.

Birzheim, 26. Mai 1908.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 28. ds. nachmittags 4 Uhr, statt.

Welche gute allrenom. Cigarrenfabrik liefert für ein offenes Cigarrengeschäft Cigarren, Cigaretten auf eigene Rechnung oder in Kommission auch für ein gross. Offerten mit Preisangabe für alle Sorten u. Bedingungen unter K. 1. Z. 1365 postlagernd Freiburg i. B.

Komplette Badeeinrichtung zu verkaufen. Eichenstr. 43, IV.

Stellen im en 1. Buffetfräulein f. hier, auch Ausländerin. f. hier sofort f. Anfang d. W. Mathos, Adlerstr. 3, II. B. 2001

Buchhalter gesucht von erzh. hiesiger Brauereiwirtschaft per sofort od. 1. Juli. Ausführ. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8022 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Tüchtiger Mechaniker gesucht. Offerten unter Nr. B20417 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Vakanzen vom 27. Mai für hier und auswärts: B. 20017 2. Buchhalter, 2 Kontoristen, 3 Kommiss, 2 Lageristen, 2 Zeichner, 180 Mk per Monat, 1 Ingenieur, 250 Mk per Monat, 1 Reisender für hier, 2000 Mk., 3 Verkäufer und Detachierter, 1 Magazinier, 1 Einfassierer, 1 Widelmesser, 1 Zeichner, 1 perfekte Maschinenfasserin, Verkaufsinnen, Kassierinnen. Bureau-Verb. Reform, Kaiserstr. 107, I. Geschf. G. Oehler. A. Sonntag. v. 11-11.

Blechner, ein tüchtiger, findet dauernde Arbeit. Jos. Meess, 2.1 Erbsprinzenstraße 29. 8024

Gesucht ein im Bahnbau (Gleislegung) durchaus erfahrener, selbständiger Tiefbautechniker. Schriftliche Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Zeitpunktes, an welchem der Eintritt erfolgen kann, unter Nr. B20333 in der Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben.

Lehrling

aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung auf das kaufm. Bureau einer größeren Fabrik gesucht. Offerten n. Nr. 8021 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbet.

Trösters Bureau, Karlsruhe, Kreuzstraße 17 sucht sofort

1. Geschäftsführerin nach auswärt. für Cafe und Weinhandl. mehrere Köche und Köchinnen für Hotels und Restaur. 40-100 Mk., 1 Weißbrot od. Weib. 25-30 Mk., 1 Kuchfräulein, 1 Köchin und 1 Zimmermädchen zu Fabrikantenfamilie. 1. Mädchen für Alles, 2. Hotelzimmermädchen, 3. Servierfräulein für Schw. Hotel, 1. spanischer für Veronverkauf. 8016 Für Freitagstertage circa 30 Ausst. Lehrlinginnen.

Ein tücht. Buffetfräulein, tüchtige Köchinnen für hier u. auswärts, Privatmädchen jeder Art, Haus- u. Küchenmädchen. B20142 Bureau Köller, Bahnhofsstr. 8, II. 2.1

Gesucht auf sof. ein tücht. Serviermädchen, das noch andere häusliche Arbeiten daneben verrichten kann, für eine Wirtschaft in der Nähe von Karlsruhe. Näh. zu erf. Schützenstr. 17, III.

Für kommende Bade-Saison suche ein ehrliches, tüchtiges Mädchen, das im Servieren bewandert sein muß und Hocharbeit mit verrichten hilft. Sehr lohnende Stellung. Eintritt sofort oder 1. Juni. Offerten mit Photographie und Zeugnissen an Hch. Habig, Restaurateur, Maximilianstr. a. Rh. Ein erfahrene u. gut empfohlene Kinderfräulein (evang.) zum 1. Juli gesucht. Meldungen an Gräfin v. Pfeil Karlsruhe, Wendstraße 4. 8029

Jüngeres Mädchen bis 1. Juni gesucht. B2045.8.1 Kronenstraße 47, Baderci.

Gesucht ein tüchtiger, selbständiger Tiefbautechniker. Schriftliche Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Zeitpunktes, an welchem der Eintritt erfolgen kann, unter Nr. B20333 in der Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben.

Koch, 80 Jahre, gestiftet auf gute Zeugnisse, frucht Stellung sofort od. später B20892 Zu erfragen Marienstr. 8, III.

Packmeister, 35 Jahre alt, sucht sich bis 1. Juli zu verändern, evtl. auch als Aufseher, Magazinier oder dergl. Offerten unter Nr. B20314 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Büglerin sucht für nachmittags Beschäftigung für Glattwäsche. 2.1 Offerten unter Nr. B20436 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein tüchtiger, selbständiger Tiefbautechniker. Schriftliche Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Zeitpunktes, an welchem der Eintritt erfolgen kann, unter Nr. B20333 in der Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben.

Ein tüchtiger, selbständiger Tiefbautechniker. Schriftliche Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Zeitpunktes, an welchem der Eintritt erfolgen kann, unter Nr. B20333 in der Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben.

Ein tüchtiger, selbständiger Tiefbautechniker. Schriftliche Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Zeitpunktes, an welchem der Eintritt erfolgen kann, unter Nr. B20333 in der Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben.

Anständiges, junges Mädchen, welches bei den Eltern wohnen kann, zur Bedienung gesucht. B20437 van Houtens Cacao-Stuben, Kaiserstraße 187. 2.1

Gesucht tüchtiges Mädchen. Wegen Erkrankung des Mädchens wird per sof. oder 1. Juni ein Mädchen gesucht, das gut kochen kann. Näheres Kaiserstraße 173, im Laden. 7929.3.2 Ein braves 8085

Mädchen für einfacheren Haushalt per sofort oder 1. Juni gesucht. Kreuzstraße 9, 1 Treppe. Suche per sofort oder später ein Mädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Hoher Lohn, gute Behandlung und reichliche Kost zugesichert. 7981.3.1 Sinnenheimerstr. 3, im Laden.

Braves, fleißiges Mädchen sofort oder auf 1. Juni gesucht. B20275.4.1 Rheinstraße 62, I.

Mädchen-Gesuch. Für Privathaus ein tüchtiges Mädchen, das willig alle Hausarbeit best. ges. Offert. unt. B20380 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein zweites, jüngeres Mädchen wird sofort od. auf 1. Juni gesucht. B2 440 Stephanenstr. 9, II.

Ein tüchtiges, anständ. Mädchen für Küche u. Hausarbeit sof. od. 1. Juni gesucht. Vorzuziehen bis mitt. 3 Uhr. B20430 Edelehenstr. 3, par.

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit zu einer Beamtenfamilie auf 1. Juni gesucht. B20432 Sophienstraße 26, I. Etod.

Braves, fleißiges Mädchen zu kleiner Familie per 1. Juni gesucht. Näheres Wilmarsstraße 71, 3. Etod. B20883.2.2

Ein ordentliches Mädchen, das nähen u. bügeln kann u. sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird sofort gesucht. B20489 Herrenstraße 22, 3. Etod.

Buchfrau für einige halbe oder ganze Tage gesucht. Zu erfragen unter Nr. B20374 in der Expedition der „Badischen Presse“.

Tüchtige Kohlenarbeiterin, einige Arbeiterinnen, sowie Lehrlingmädchen per sofort gesucht. B 0400 Hirschstraße 66, II.

Stellen suchen Buchhalter, firm in allen kaufmännischen Fächern, bilanzfähig, seit 10 Jahren auf erstem Posten in großer Fabrik, sucht per sofort oder später dauernden Posten unter bescheidenen Ansprüchen. La Zeugnisse und Referenzen. Gest. Offerten unter F. K. 4409 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 8030

Selbständiger Dekorationsmaler, in allem bewandert, sucht Stellung. Offerten unter Nr. B20329 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.1

Kellner, Hausdiener oder Geschäftsführer, der sämtliche Posten versehen kann, sucht in Balle Stellung. Offerten unter Nr. B20160 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Koch, 80 Jahre, gestiftet auf gute Zeugnisse, frucht Stellung sofort od. später B20892 Zu erfragen Marienstr. 8, III.

Packmeister, 35 Jahre alt, sucht sich bis 1. Juli zu verändern, evtl. auch als Aufseher, Magazinier oder dergl. Offerten unter Nr. B20314 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Büglerin sucht für nachmittags Beschäftigung für Glattwäsche. 2.1 Offerten unter Nr. B20436 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein tüchtiger, selbständiger Tiefbautechniker. Schriftliche Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Zeitpunktes, an welchem der Eintritt erfolgen kann, unter Nr. B20333 in der Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben.

Ein tüchtiger, selbständiger Tiefbautechniker. Schriftliche Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Zeitpunktes, an welchem der Eintritt erfolgen kann, unter Nr. B20333 in der Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben.

Ein tüchtiger, selbständiger Tiefbautechniker. Schriftliche Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Zeitpunktes, an welchem der Eintritt erfolgen kann, unter Nr. B20333 in der Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben.

Ein tüchtiger, selbständiger Tiefbautechniker. Schriftliche Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Zeitpunktes, an welchem der Eintritt erfolgen kann, unter Nr. B20333 in der Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben.

Laden zu vermieten.

Ein Laden mit anstößendem Zimmer, in bester Geschäftslage, in dem seit Jahren ein flottgehendes Schuhwaren-Geschäft mit Schuhmacherei betrieben wird, auch zu jedem anderen Geschäft sehr geeignet, auf 1. Oktober zu vermieten. Auch kann eine 3-5-Zimmerwohnung mit Bad und allem Zubehör mitvermietet werden. Näheres Hirschstraße 10, im Bäderladen. B20379

Dame mittleren Alters, musikalisch, sprachgewandt, sucht festen Engagement als Vertret. d. Hausfrau oder Reisebegl. evtl. auch im Ausland. 8026 Gest. Offerten unter W. N. an Herrenstraße 43 part. zu richten.

Durchaus zuverläss. Fräulein sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Gefällige Offerten unter Nr. B20369 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Bessere Witwe sucht für nachmitt. in best. Hotel od. best. Gasthaus Beschäftigung zur Stütze od. Buffet od. zur Aufsicht der Kinder in feinerem Hause. Auf hoh. Lohn wird nicht reflektiert. Adresse unt. B20433 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ein junges Fräulein sucht Beschäftigung i. Waschen u. Bügeln. Zu erf. unter Nr. B20444 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ein jungere Frau sucht auf 1. Juni Monatsstelle. B20319 Näheres Amalienstr. 47, III.

Ein fleißiges Mädchen geht tagüber Waschen u. Bügeln. Zu erfragen Hirschstraße 2, 4. Etod.

Zu vermieten Umgebaunter Laden in gr. Schaufenster od. Bureau und Wohnung, nahe Kaiserstr. sofort oder später zu vermieten. 8583* Zu erfragen Herrenstr. 15, III Werthstr. 8-10 morgens.

Wilmarsstraße Nr. 57 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres part. B20488

Wilmarsstraße Nr. 57 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres part. B20488

Wilmarsstraße Nr. 57 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres part. B20488

Wilmarsstraße Nr. 57 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres part. B20488

Wilmarsstraße Nr. 57 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres part. B20488

Wilmarsstraße Nr. 57 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres part. B20488

Wilmarsstraße Nr. 57 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres part. B20488

Wilmarsstraße Nr. 57 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres part. B20488

Wilmarsstraße Nr. 57 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres part. B20488

Wilmarsstraße Nr. 57 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres part. B20488

Wilmarsstraße Nr. 57 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres part. B20488

Wilmarsstraße Nr. 57 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres part. B20488

Wilmarsstraße Nr. 57 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres part. B20488

Sommer-Konfektion

Flanell-Anzüge, Wasch-Anzüge, Leinen-Anzüge, Lüster-Joppen, Alpaca-Joppen, seidene Joppen, Wasch-Joppen, Wasch-Westen etc.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. Frucht-Bonbons, gefüllte Bonbons, Eis-Bonbons in bester Qualität.

Stadtgarten bei ungünstiger Witterung Festhalle. Donnerstag d. 28. Mai (Himmelfahrt), nachm. 4 Uhr, Fest-Konzert Orchester- und Militärmusik der gesamten Kapelle des Badischen Leib-Grenadier-Regiments unter Leitung des Königl. Musikdirektors Adolf Boettge.

Seegrass-Submission. Karlsruhe. Die Stadt Karlsruhe verleiht im Submissionswege das Seegrass im Distrikt Röhren aus den Schlägen 1, 3-7, 10, 12, 13 u. 14 im geschätzten Betrage von 127 Zentnern.

Oeffentlicher Vortrag! Am Dienstag den 2. Juni, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, im kleinen Festhallsaal: Demonstrations-Vortrag von Fräulein Josepha Wirth aus Stuttgart über: Das Gas und seine praktische Verwertung in Küche u. Haushalt.

Kühler Krug. Am Himmelfahrtstage Internat. Militär-Frei-Konzert ausgeführt von der Kapelle des Feld-Art.-Regt. „Grossherzog“ I. Bad. Nr. 14.

Fahrnis-Versteigerung. Freitag den 29. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr, wird im Auktionslokal, Fähringerstraße 29, gegen bar öffentlich versteigert:

Aufruf! Im Hinblick auf die große Wichtigkeit der Zusammenfassung der zweiten Wählerklasse findet heute Mittwoch den 27. d. M., abends 8 1/2 Uhr eine von Bürgern und Geschäftsleuten einberufene Wählerversammlung statt.

Eichbaum. Am Himmelfahrtstage: Komiker-Konzert Beck 3 Damen. - 3 Herren.

Briebein. Ia. schöne Ware, per Zentner Mk. 7.50

Schaufenster-Dekorateur. anerkannt erste Kraft. perfekter Lack- und Rundschreiber mit besten Referenzen von größten renommierten Häusern.

Garten-Schläuche sowie sämtliche Zubehörteile empfehlen Aretz & Cie., Grossh. Hollieferanten

E. Bucherer, Fähringerstraße 42, Telefon 392.

Rucksäcke für Kinder von Mk. 70 an l. Erwachsene Mk. 1.60 an. B. Klotter, Sattlerei, Kronenstr. 25.

Kausch's Kamillen-Extrakt. verleiht dunkel gewordenen Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder.

Niechtung! Alte Stiefel, alte Kleider. Strümpfe, neue, sowie zum Anstrichen auf der Maschine werden angenommen.

Möbel-Ausverkauf. Schlafzimmer, sowie Möbel jeder Art empfiehlt billig mit 10 Prozent Rabatt.

Voranzeige! Billige Woche für weisse u. farbige Schuhwaren vom 30. Mai bis 6. Juni. Carl Korintenberg, Karlsruhe.

Perfekte Kleidermacherin. nimmt noch einige bessere Kunden an. Abreisen unter Nr. B20414 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1.

Schöner Fox. (männl.), scharf auf Rattenfang, für 15 Mk. abzugeben.